

Titelthema

Standpunkte des bft
zur Bundestagswahl

pay@pump

Die aktuellen Lösungen
im Überblick

Tankstelle des Jahres

Das sind die Gewinner
des Branchenpreises

bft

NACHRICHTEN

KOSTENLOSES MITGLIEDERMAGAZIN • AUSGABE 4 • AUGUST 2021 • JAHRGANG 28



*Sprechen Sie die
Wahlkämpfer an und
fragen Sie, wie die Politik
nach dem 26. September
aussehen wird.*

Stephan Zieger, bft-Geschäftsführer



© René Schwerdtel

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 26. September wählen wir einen neuen Bundestag. Klima und Energie, so scheint es, sind neben Corona die Hauptthemen der Wahl. Hören und lesen Sie genau. Das, was die Parteien nach der Wahl wollen, sagen sie im Moment offen und ehrlich. Sprechen Sie die Politiker an, wenn Sie sie treffen. Die Wirtschaftsvereinigungen der Parteien laden regelmäßig zu ihren Wahlveranstaltungen ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Dialog mit der Politik. Wir haben wichtige Themen auf der Tagesordnung wie die Zukunft der flüssigen Kraftstoffe und den diskriminierungsfreien Zugang zur Elektromobilität.

Unter anderem für diese Ausgabe der bft-Nachrichten haben wir unsere Positionen zu Papier gebracht. E-Fuels, E-Mobilität, CO₂-Abgabe, Entbürokratisierung, Umwelt- und Steuerpolitik im europäischen Umfeld, nicht losgelöst im nationalen Alleingang. Politik für den Mittelstand, der wie kein anderer von dem, was die Politik entscheidet, unmittelbar betroffen ist. Unsere Standpunkte gegenüber der Politik und der Presse klar zu formulieren, ist wichtig. Es soll aber vor allem Sie in Ihrer Argumentation mit künftigen Entscheidungsträgern unterstützen. Sie treffen sie im Moment zuerst. Bei den Veranstaltungen bei Ihnen um die Ecke oder am Samstag am Wahlkampfstand.

In diesen Zusammenhang passt auch der Bericht in dieser Ausgabe über die Begegnung von Carsten Müller und Carsten Müller im Rahmen unserer digitalen Abendtreffe. Den stellvertretenden bft-Vorsitzenden Carsten Müller und den CDU-Bundestagsabgeordneten verbindet vieles, nicht zuletzt der Wille zum Dialog. Unsere Abendtreffe bringen die Mitglieder zu wichtigen Themen am Abend vor dem Bildschirm, sozusagen am virtuellen Lagerfeuer, zusammen. Die Veranstaltungsform wird Corona überdauern. Schauen Sie rein.

Der Bericht über die Urteile aus Karlsruhe und Den Haag zeigt, dass es im Bereich der Klimapolitik noch einen unerwarteten Mitspieler gibt: Die Gerichte. Sie sind gewillt, hier eine Rolle einzunehmen. Beide Gerichte nehmen den Klimawandel als Tatsache hin und regeln entsprechende Folgen. Die Karlsruher Verfassungsrichter legen dem Gesetzgeber fühlbare Maßnahmen nahe. Dabei betonen sie seinen Handlungsspielraum, sagen aber auch, dass die zukünftigen Lasten gleichmäßig über alle Generationen verteilt werden müssen. Ähnlich sieht es das Gericht in Den Haag. Es sagt, dass von dem von Shell verkauften Produkt Gefahren für die Umwelt ausgehen. Die Emissionen eines Konzerns von der Größe von Shell um 45 Prozent zu reduzieren, inklusive derjenigen, die Handel und Endkunden verursachen, ist ein anspruchsvolles Ziel. Wenn die Rechtsmittel gegen das Urteil nicht ziehen sollten, kann das Urteil des Gerichts aus Den Haag Folgen bis in unsere Aktivitäten haben und sei es nur, dass andere Lieferanten auf den Plan treten und Shell selber kürzer treten muss.

Die Ausgabe enthält viele weitere interessante Artikel. Nehmen Sie sich Zeit für die Lektüre. Wir haben nichts über Corona geschrieben. Der Sommer wird gut, hat Professor Lauterbach in einer Talkshow gesagt. Die aktuellen Inzidenzen zeigen, dass die Gesellschaft bunt und mobil sein will. Wir spüren das in unseren Geschäften. Und vielleicht sehen wir uns Anfang Oktober auf unserer Hauptversammlung in Berlin. Bleiben Sie negativ und haben einen schönen Sommer.

Ihr Stephan Zieger



Die wichtigsten Informationen auf einen Blick!

bft-Nachrichten online

Sie möchten die bft-Nachrichten mobil und online lesen? Kein Problem, einfach den QR-Code mit Ihrem Tablet oder Smartphone scannen und schon können Sie das Mitgliedermagazin auf Ihrem Gerät lesen. Hier finden Sie alle bisherigen Ausgaben zum Nachblättern. Link: www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten



Rund um die eft

- Alles rund um Coronahilfen, Steuererleichterungen, Fördergelder für Ihre Station, Kurzarbeitergeld etc. finden Sie hier www.eft-service.de/microsites/corona-2020
- Sie suchen Anbieter und Dienstleister von A wie Abscheider bis Z wie Zapfsäulenhersteller? Dann schauen Sie hier und werden bei den eft/bft-Partnern und Empfehlungslieferanten fündig: www.eft-service.de/partner
- Sie möchten etwas verkaufen? Dann inserieren Sie schnell und unkompliziert im TANKSTOP in der Rubrik „Kleinanzeige“ (für bft-Mitglieder ist der Abdruck kostenfrei). Für das Inserat benötigen wir Ihre vollständigen Kontaktdaten, ein Foto der angebotenen Ware (gern auch ein Handybild), einen kurzen Beschreibungstext und natürlich den Verkaufspreis. Die Redaktion behält sich vor, das Angebot auf Seriosität und Plausibilität zu prüfen. Ein Anrecht auf Abdruck besteht nicht. Bitte senden Sie Ihr Angebot an: redaktion-tankstop@eft-service.de

TANKSTOP online

Alle zwei Monate erhalten Sie parallel zu den bft-Nachrichten auch das Fachmagazin TANKSTOP druckfrisch per Post auf Ihren Schreibtisch. Zusätzlich zur gedruckten Ausgabe können Sie den TANKSTOP auch als ePaper kostenfrei abonnieren. Der große Vorteil: Sie können das Magazin lesen, wo immer Sie gerade sind. Und: Wir teilen gern. Teilen Sie uns so viele Mail-Adressen von Mitarbeitern, Kollegen oder Brancheninteressierten mit, wie Sie mögen. Senden Sie hierzu einfach eine E-Mail mit allen Bezieher-Mailadressen sowie der vollständigen Firmenadresse an: marketing@eft-service.de, Stichwort: **TANKSTOP online**. Der Versand erfolgt jeweils zum Erscheinungstag per E-Mail inklusive einem Link zum kostenfreien Download.

Save the date

bft-Jahreshauptversammlung
5. + 6. Oktober 2021
Berlin, Hotel Maritim proArte





Inhalt

Titelthema

06 Standpunkte des bft zur Bundestagswahl

Aus der Branche

- 12 News
- 16 Übersicht der pay@pump-Lösungen
- 20 Tankstelle des Jahres

Aus dem Verband

- 22 **Neu im bft** – Tankstelle Teuchern Carlo Dörl
- 23 **Kampagne** – Neues von eFuel-Today
- 24 **bft-Abendtreff** – Carsten Müller trifft Carsten Müller
- 26 **Neues aus Berlin** – Energiekostenvergleich
- 28 **BDWi** – Podcastreihe „Kannst Du Wirtschaft?“
- 30 **MEW** – CO₂-Flottengrenzwert
- 31 **UPEI** – Neuer UPEI-Leitfaden
- 32 **Im Porträt** – Marcus Feldhaus
- 34 **Schnell den Verband gefragt** – Aktuelle Urteile zum Klimaschutz
- 36 **bft-Akademie** – Wege aus dem Stress

-
- 38 eft-Empfehlungslieferanten
 - 40 eft-Onlineshop
 - 42 Grob gesagt
 - 43 Impressum

Die Eigenschaften von E-Fuels, wie deren hohe Energiedichte, die Transportierbarkeit sowie deren Beimischfähigkeit, werden zur Defossilisierung des globalen Fahrzeugbestands benötigt.

6





Elektromobilität zielführend fördern

Wir sind sicher, dass der Energiemix der Zukunft nicht ohne Elektromobilität auskommen wird. Wir wollen als konzernunabhängige freie Tankstellen unseren Beitrag dazu leisten. Derzeit wird die batterieelektrische Mobilität sowohl auf der Seite der Ladeinfrastruktur als auch auf der Seite der Fahrzeuge stark gefördert. Wir benötigen für die Investitionen auf Seiten der Ladeinfrastruktur einen verlässlichen und diskriminierungsfreien Zugang zu Fördermitteln. Denn mittelständische Unternehmen verlieren ihre Förderzusagen allzu oft, weil sie den erforderlichen Strom beziehungsweise die Anschlüsse nicht ans Grundstück bekommen oder weil sich eventuelle Baugenehmigungsverfahren zu lange hinziehen. Ohne die Tankstellen im Allgemeinen und dazu speziell die Tankstellen der mittelständischen Betreiber wird es keinen erfolgreichen Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur geben. Der Kunde kennt die Tankstelle und sucht dort nach Lademöglichkeiten. Damit der Mittelstand tatsächlich daran teilhaben kann, sollten Fördermittel zielführender ausgestaltet werden. Die Förderrichtlinie „Ladeinfrastruktur vor Ort“ geht dabei in die richtige Richtung. Wünschenswert wäre vor allem eine hundertprozentige Förderung der Anschlusskosten sowie vereinfachte, beschleunigte Baugenehmigungsverfahren.



Die richtigen Weichen für den Energiemix der Zukunft stellen

Das Erreichen der definierten CO₂-Ziele und der in Deutschland angestrebten Klimaneutralität im Jahr 2045 erfordert, dass alle zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergriffen werden, den CO₂-Ausstoß künftig zu reduzieren. Dazu gehört auch die Anhebung der Beimischgrenzen für Biokraftstoffe bei Diesel- und Ottokraftstoffen. Ferner plädieren wir für einen Verzicht auf E5 zugunsten von E10. Berechnungen zufolge könnte dies einen Einspareffekt von mehr als vier Millionen Tonnen CO₂ ausmachen. Für Fahrzeuge, die kein E10 vertragen, kann Super Plus diese Lücke ausfüllen. CO₂-arme fossile gasförmige Kraftstoffe (CNG/LNG/LPG) sind als Brückentechnologien unverzichtbar. Sie sollten damit über das Jahr 2022 hinaus bis 2026 als Erfüllungsoption zur Einhaltung der Treibhausgasquote verlängert werden.



Wasserstoffwirtschaft weiterentwickeln und Investitionsrahmen sicherstellen

Als freie Tankstellen verstehen wir uns als Mobilitätsanbieter der Zukunft und befürworten einen nachhaltigen Energiemix. Im Wege eines technologieoffenen Ansatzes sollte die Bundesregierung die Tankinfrastruktur für Pkw und Lkw durch weitere Förderung ausbauen. Die Reduzierung der Emissionen der energieintensiven Industrie wird nicht ohne Wasserstoff auskommen. Deshalb sprechen wir uns für einen geeigneten Investitionsrahmen für grünen Wasserstoff aus. Auch hier muss auf dem Weg zur Klimaneutralität unbedingt Investitions- und Planungssicherheit für Unternehmen sichergestellt werden.





©engel.ac – stock.adobe.com



Klimapolitik zum Wachstumsmotor machen und erneuerbare Energien ausbauen

Grünstrom stellt die Grundlage für Klimaschutz dar. Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen und den steigenden Energiebedarf zu decken, wird ein Vielfaches an erneuerbarem Strom sowie dessen Speichermöglichkeit notwendig. Gleichzeitig muss Grünstrom bezahlbar bleiben. Die bestehende Regulatorik der Abgaben und Umlagen bedarf dazu einer umfassenden Erneuerung.



Anzeige

BerufsBekleidung

DIE KOLLEKTION



Regenjacke unisex



Loopschal 2 Farben / 4 Designs



Fleecejacke 4 Farben



Jeanshemd / Bluse



Langarmpolo Da 8 Farben



Steppweste Da 2 Farben



Strickfleece Da / He



Warnjacke Softshell



Strickpullover Da / He 2 Farben



Sweatshirt 8 Farben



Softshelljacke Da 4 Farben



T-Shirt Da / He 8 Farben



Langarmpolo He 8 Farben



Parka He 2 Farben



Wendweste Da

- Veredelung mit Logo und / oder Name möglich
- Alle Größen und Farben online
- Weitere Berufsbekleidung Da / He im Shop





Mittelstand durch Bürokratieabbau stärken und Verhältnismäßigkeit im Blick halten

Die zunehmende Regulierungsdichte, auch von Seiten der EU, führt immer häufiger zu einer Überforderung kleiner und mittlerer Unternehmen. Dies zeigte sich in der aktuellen Legislaturperiode vor allem im Bereich des Zahlungsverkehrs. Die Novellierung der Zahlungsdiensterichtlinie und die EU Retail Payments Strategy sind hierfür Beispiele. An vielen Stellen fehlen vereinfachte Verfahren, die die kleinen und mittelständischen Unternehmen im Wettbewerb halten oder vor Wettbewerbsbenachteiligung schützen. Durch eine schlichte Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes könnten Überregulierungen korrigiert und somit Chancengleichheit wieder hergestellt werden. Doch dieser wird vielfach nicht von der Exekutive beachtet, obwohl mildere Mittel bei gleichem Grad der Zielerreichung existent sind.

Vereinfachte und beschleunigte Genehmigungsverfahren, die modern und rechtssicher sind, würden dem Mittelstand die Beantragung von Fördermitteln vereinfachen und einen angemessenen Beitrag zur Digitalisierung leisten.



Lösungen im europäischen Verbund umsetzen

Wir plädieren insbesondere im Bereich der CO₂-Bepreisung für einen gesamteuropäischen Ansatz. Da Deutschland von acht weiteren EU-Staaten und der Schweiz umgeben ist, darf es in der Energie- und Steuerpolitik und insbesondere bei der CO₂-Bepreisung keine nationalen Insel-Lösungen geben. Denn dadurch kommt es lediglich zu einer Verlagerung der Kraftstoffumsätze in die Nachbarländer und einer Verbesserung der nationalen CO₂-Bilanz, nicht aber zu einer Reduzierung der Emissionen.

Die Standpunkte wurden von Sarah Schmitt und Stephan Zieger in Abstimmung mit dem bft-Vorstand erarbeitet.





*Im Herbst wird's windig,
kalt und nass,
da macht ein Kaffee
doppelt Spaß.*

Bestellen Sie jetzt
das neue
Herbstplakat

Zu bestellen unter
www.eft-service.de/shop

frei und fair – Ihre freie Tankstelle

MWV und IWO werden zu en2x

Mit Blick auf das Erreichen der Klimaziele stellt sich die deutsche Mineralölwirtschaft neu auf. Dafür wurde jetzt die Gründung eines neuen Verbandes, dem en2x – Wirtschaftsverband Fuels und Energie e. V., mit Sitz in Berlin beschlossen. en2x löst den 1946 gegründeten Mineralölwirtschaftsverband (MWV) sowie das 1984 ins Leben gerufene Institut für Wärme und Mobilität (IWO) ab.

Der Verband unterstützt seine Mitgliedsunternehmen bei der Transformation – weg von heute überwiegend fossilen Erzeugnissen hin zu klimaneutralen Energien. Die Branche will ihren Kunden künftig zunehmend neue Produkte anbieten: von grünem Wasserstoff über moderne Biokraftstoffe und E-Fuels bis hin zu Ökostrom.

Ziel ist Klimaneutralität 2045. Auch langfristig geht dies nur mit dem Import treibhausgasneutraler Energien, die schrittweise an die Stelle bisheriger fossiler Energieimporte treten müssen, um den Energiebedarf Deutschlands zu decken. Der neue Verband setzt sich darum für die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen zum Markthochlauf dieser klimaschonenden Produkte ein – sowohl für solche aus inländischer Herstellung wie auch für Importe.

Je nach Datum der Eintragung ins Vereinsregister wird en2x noch im Spätsommer dieses Jahres seine Arbeit aufnehmen.



Neues von Shell

- Mit der Inbetriebnahme der Shell LNG-Tankstellen in Ramstein (A6), Geiselwind (A3), Herzsprung (A24) und Himmelkron (A9) erweitert Shell ihr LNG-Tankstellennetz auf 16 Standorte in Deutschland. Mit der LNG-Station in Herzsprung an der A24 kann Shell die bisherige Lücke in der wichtigen Nordost-Passage schließen.
- Die Shell Deutschland GmbH (Shell) hat mit der Alcmene GmbH (Teil der Liwathon-Group) eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer 37,5-Prozent-Beteiligung an der PCK Schwedt Raffinerie getroffen.
- Shell Gas & Power Developments B.V. (Shell) und die Uniper Hydrogen GmbH (Uniper) haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, um die Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft in Europa zu beschleunigen. Die beiden Unternehmen werden fortan intensiver zusammenarbeiten, um die Nachfrage von Industrie und Mobilität mit der Lieferung, Produktion und Speicherung von Wasserstoff zu verbinden.
- Shell und die Deutsche Telekom verständigen sich auf Förderung digitaler Innovationen zur Erreichung von Klimazielen. Dabei installieren Techniker der Deutsche Telekom mehr als 10.000 Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in Deutschland.

Weitere Tankstellen schließen sich Recup an

Neben sieben anderen Tankstellenmarken können Kunden nun seit Anfang Juni 2021 auch an 76 Sprint- und Go-Stationen die Mehrwegbecher einsetzen, weitere Tankstellen sollen folgen. Außerdem haben seit kurzem Kunden an 54 Ausgabestellen der Tankstellenkette team energie und an zwölf Classic-Lühmann-Tankstellen die Möglichkeit, ihr To-go-Getränk in den umweltfreundlichen Mehrwegbechern von Recup zu genießen. Gegen ein Pfand von einem Euro kann der Kaffeeliebhaber das To-go-Getränk im Recup- statt im Einwegbecher bestellen und bei deutschlandweit 7.500 Ausgabe- und Rückgabestellen gegen einen neuen Becher eintauschen oder zurückgeben. Die Mehrwegbecher sind spülmaschinenfest und bestehen aus Polypropylen (PP). Das Material ist zu 100 Prozent recycelbar, BPA- und schadstofffrei.



Verbio erweitert CNG-Tankstellennetz

Verbio und Orange Gas weiten ihre Zusammenarbeit aus. Orange Gas betreibt bundesweit rund 120 CNG-Stationen und setzt dabei auf 100 Prozent Bio-CNG von Verbio. Orange Gas setzt dabei auf folgende Preisstrategie: Bio-CNG kostet an allen Orange-Gas-Standorten in Deutschland einheitlich 99,9 ct/kg für die Gasqualität L und 112,9 ct/kg für die Gasqualität H. Das entspricht einem Dieselvegleichspreis von rund 85 ct/l (brutto).



BK bietet Diesel Protect 25 in München an

BK Benzin-Kontor will die Zukunft klimafreundlich gestalten und hat daher einen neuen Dieselmotorkraftstoff in München auf den Markt gebracht: Diesel Protect 25. Mit einem optimal abgestimmten Anteil an pflanzlichen Ölen (HVO) repräsentiert Diesel Protect 25 den ersten Kraftstoff einer neuen Generation. Die Münchener BK-Tankstelle am Isarparkhaus in der Baaderstraße 6 ist die erste Station in Bayern, die diesen Dieselmotorkraftstoff anbietet. Der Preis pro Liter lag zum Start bei 1,419 Euro. Hergestellt wird der alternative, nachhaltige und klimafreundliche Kraftstoff von BMV Mineralöl.

„Ziel einer nachhaltigen Klimapolitik kann nicht die Abschaffung des Verbrennermotors an sich sein, sondern den Autofahrern eine Möglichkeit zu bieten, CO₂-reduziert und bestenfalls CO₂-neutral fahren zu können. Das funktioniert langfristig eben nur durch synthetische Kraftstoffe. Damit ist Diesel Protect 25 ein wichtiger Schritt“, sagte Dietmar Possart, Geschäftsführer von BK, anlässlich der Einführung.

Clever Waschen und HEM kooperieren

Clever Waschen erweitert das Angebot zur Suche von Waschanlagen sowie zur digitalen Buchung und Bezahlung von Waschprogrammen: Ab Ende August werden schrittweise alle 300 HEM-Waschanlagen in Deutschland in die Clever-Waschen-App integriert. In der Clever-Waschen-App sehen Kunden Waschanlagen mit ihren jeweiligen Öffnungszeiten, angebotene Waschprogramme und aktuelle Preise in Echtzeit. Bei den teilnehmenden Waschanlagen von HEM können die Wäschen dann anschließend direkt in der App gebucht und per PayPal bezahlt werden. Weitere Bezahlösungen wie Apple Pay und Google Pay sollen zeitnah folgen.

Ein Jahr Innovationsprämie für E-Autos

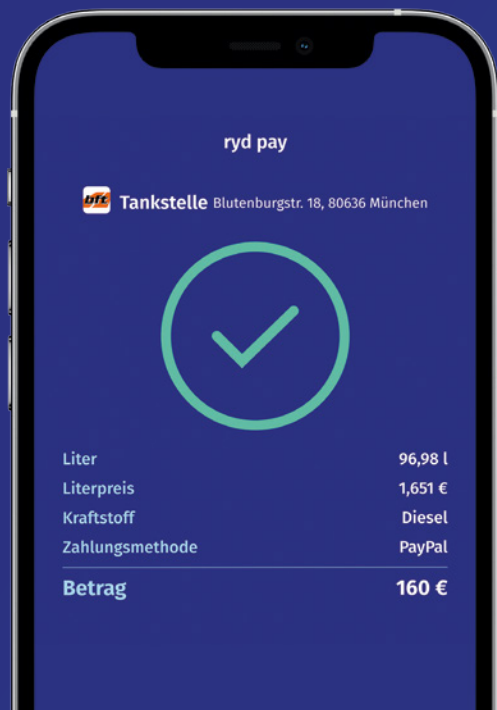
Seit Einführung der Innovationsprämie am 8. Juli 2020, bei der die Bundesregierung ihre Förderung beim Kauf eines Elektrofahrzeugs verdoppelt hat, erlebt der Umweltbonus einen starken Schub. So gab es im zweiten Halbjahr 2020 monatlich neue Antragsrekorde. Im Dezember 2020 erreichten die Zahlen mit 53.566 Anträgen einen vorläufigen Höhepunkt. Im März 2021 lagen die Antragszahlen erneut bei knapp 52.000. Von Januar bis Ende Juni 2021 wurde die Förderung für 273.614 Fahrzeuge beantragt. Insgesamt wurde seit Förderbeginn im Jahr 2016 mit Stand 1. Juli 2021 die Förderung für 693.601 Fahrzeuge gestellt.


Anzeige



de.ryd.one

Profitieren Sie vom größten Netzwerk für Privatkunden



 Nur einer von unzähligen zufriedenen ryd pay Kunden für Ihre Tankstelle

Gezahlt wird draußen

pay@pump-Lösungen im Überblick

Schnell und bequem den Kraftstoffe direkt an der Zapfsäule per Smartphone bezahlen – das ermöglichen pay@pump-Lösungen. Seit Corona sehen viele Autofahrer auch den Hygieneaspekt als Vorteil dieser Form des Mobile Payment. Wir haben uns einige Lösungen näher angeschaut.

In einem sind sich alle Anbieter einig: Das Thema pay@pump, manchmal auch Mobile Fueling genannt, hat in den vergangenen zwei Jahren stark an Dynamik gewonnen. „Beschleunigt wird dies natürlich durch die Kunden selbst, die in den letzten 15 Monaten aufgrund der Corona-Pandemie mobiles Bezahlen extrem zu schätzen gelernt haben und dies vermehrt beziehungsweise sogar ‚ausschließlich‘ – nämlich da, wo es geht – anwenden“, erklärt Klaus-Dietrich Gast, Head of Sales bei PACE Telematics.

Gerade der Mittelstand zeigt sich hier als Innovationstreiber und setzt auf die digitale Bezahlfom. So testen einige bft-Mitglieder aktuell eine oder sogar mehrere Lösungen in ihren Netzen. Die Gründe

sind vielfältig: „Wenn spezifische Kundengruppen eine Bezahlung an der Säule vorziehen, möchten wir diesen Kunden eine solche Funktionalität als zusätzliche Serviceleistung auch anbieten, um sie weiterhin an unsere Standorte zu binden“, erklärt Sebastian Herkenhoff, Leiter Digitalgeschäft bei Q1, die bereits seit 2013 ihre zahlz.app kontinuierlich weiterentwickeln. „Eine Tankstelle kann 24/7-pay@pump anbieten, ohne zusätzliches Personal einzustellen“, heißt es bei KOALA (Kauf ohne Aufwand und langes Anstehen), die mit ihrer gleichnamigen App im Handel gestartet sind.

Fillibri-Geschäftsführer Karsten Hüls sieht den Vorteil vor allem für die Kunden, für die der Weg in den Shop mit Aufwand verbunden ist, also Eltern mit kleinen Kindern auf der Rückbank, Motorradfahrer in schwerer Montur und natürlich für diejenigen, die es eilig haben. Und der Tankstellenbetreiber? Der kann die App nutzen, um seine Tankkarte zu digitalisieren oder gezielt Marketingaktionen via Push-Nachrichten in der App auszuspielen. Es ist sogar möglich, ein individuelles Pricing festzulegen, mit dem der Tankstellenmittelstand ganz gezielt seine Kunden ansprechen kann, führt Sven Stottmeier, Leiter Digital Solutions bei Hectronic, aus.

Wo die Reise hingehet

Allen auf der folgenden Doppelseite zusammengefassten Lösungen gemeinsam ist die Möglichkeit, an der Zapfsäule den Kraftstoff zu bezahlen, entweder durch Eingabe der Zapfsäulenummer oder durch Scannen eines QR-Codes. Manche Anbieter treten als technischer Dienstleister auf und stellen ihre Lösung als Plattform zur Verfügung, die dann in der Corporate Identity mit Logo und Unternehmensfarben als eigene App umgesetzt werden kann. Andere bieten zusätzlich oder ausschließlich das Reseller-Modell an.



© Q1

Beim reinen Bezahlen des Kraftstoffs soll es jedoch nicht bleiben. Als erster Anbieter hat fillibri neben pay@pump kürzlich pay@wash umgesetzt, sodass Kunden ihre Autowäsche mit der App kaufen können. Aktuell arbeitet zudem die Q1 an der Ausweitung ihrer zahlz.app auf den Bereich Autowäsche. Ebenfalls ein Thema ist In-Shop-Payment: Bei ryd ist das Bezahlen für Shop-Produkte an der Kasse bereits in Planung. Noch in diesem Jahr soll das erste Pilotprojekt mit einem bestehenden Tankstellenpartner starten. Dies lässt sich natürlich kombinieren mit Marketingmaßnahmen beispielsweise in Form von Push-Nachrichten, in denen bestimmte Produkte oder Dienstleistungen gezielt beworben werden.

Wir haben Ihnen die ausführlichen Antworten der Anbieter auf unsere Fragen in einem Dokument zusammengestellt. Gerne schicken wir es Ihnen als PDF zu (Mail an presse@bft.de).

Annika Beyer

LogPay

LogPay, ein Unternehmen der Volkswagen Financial Services und Herausgeber der Charge & Fuel Card & App, geht ab September 2021 ebenfalls mit einer pay@pump-Lösung alias „Mobile Fueling“ auf den Markt. Tankstellen der HEM, team energie und Hoyer sind dabei die ersten Kooperationspartner. Weitere Marken folgen in Kürze.

Tokheim

MobyPay ist das technische Gateway zur Realisierung mobiler Zahlungen an Tokheim-Systemen in Europa. Für Zahlungsplattformen mobiler Apps, In-Car-Systeme und Flottenkarten-Betreiber ist es auf diese Weise möglich, ihre eigene App in den Vordergrund zu stellen und den Fokus auf ihre Expertise zu legen. MobyPay setzt die Schnittstellenvernetzung vor Ort um, damit die Zapfsäulen-Reservierung und Freigabe, sowie die Bereitstellung von Informationen zu den einzelnen Transaktionen für das mobile Bezahlen möglich ist. Somit ist es für den App-Anbieter nicht notwendig, komplexe Schnittstellen und Systeme an unterschiedlichen Standorten zu implementieren.

Anzeige

bft Premium-Qualität die überzeugt
Motorenöle der Extraklasse

KUTTENKEULER LUBRICANTS

MADE IN GERMANY

FORMULA 10W-40
ACEA A3/B3
API SAE 15W-40

FORMULA 5W-40
ACEA C3
API SAE 15W-40

FORMULA 5W-30
ACEA C3
API SAE 15W-30

5W20
F100
Turbo 162
Fully-Synthetic-Motor Oil

0W20
ZERO 110
Low SAPS
ACEA C3
API SAE 0W-20

5W30
ULTRA
Elongated
Super High-Tech
Low SAPS
ACEA C3
API SAE 5W-30

Kuttenkeuler Mineralölhandels- und Tankstellenbetriebs GmbH Dieselstraße 10 D - 50996 Köln
Telefon +49 (0) 2236 96203-0
Telefax +49 (0) 2236 96203-27
vertrieb.schmierstoffe@kuttenkeuler.com
vertrieb.treibstoffe@kuttenkeuler.com
www.kuttenkeuler.de

	fillibri GmbH & Co. KG	Electronic GmbH	KOALA UG (haftungsbeschränkt)	PACE Telematics GmbH	Q1 Energie AG	ThinxNet GmbH
Name der App	fillibri	easy2fuel	KOALA	PACE Drive App	zahlz.app	ryd pay App
App verfügbar seit	Oktober 2020	2019	2018	Januar 2020	Februar 2021	erste Tankung im Februar 2016
Teilnehmende Tankstellenmarken	Westfalen, HEM, Markant, team, AVIA (weitere in Arbeit)	13 (u. a. BayWa, Wahr, Lanfer, Leu, Künstler, Total Mineralöl Duisburg, Liquind 24/7)	bft Willer, Felta	europaweit verfügbar unter anderem bei Tankstellen der Marken Agip, Aral, BayWa, Calpam, Esso, HEM, Hoyer, Pickelmann, Q1	Q1, aber offen für fremde Akzeptanzstellen	mehr als 30 mittelständische Gesellschaften und Einzel-tankstellen
Anzahl der Akzeptanzstellen (Stand: Ende Juni 2021)	ca. 700	380	6 (bis Ende 2021 ca. 1.100 Akzeptanzstellen)	1.321	150	knapp 2.000
Anzahl der App-Downloads (Stand: Ende Juni 2021)	k. A.	über 150.000	20k+	Über 200.000	k. A.	mittlere zweistellige Millionen-Anzahl von adressierbaren Nutzern
Zielgruppe (B2B oder B2C)	aktuell Fokus auf B2C-Nutzer, Angebot soll zeitnah um Flottenkarten als Zahlungsmittel erweitert werden	80% B2B, 20% B2C	B2B und B2C	beides	beides	B2C; Kooperation mit B2B2C-Plattformen, B2B optional via Flottenkarten als Zahlungsmittel
Broker-Modell (Incasso-Dienstleister) oder Reseller-Modell (Wiederverkauf der Ware)?	Broker-Modell; Bereitstellung der technischen Plattform	im B2B keines von beiden: Electronic ist technischer Dienstleister, im B2C Broker	App-Provider	beides, abhängig von der individuellen Vertragsbeziehung	k. A.	Reseller-Modell, B2B2C-Kooperationen
White-Label-Lösung oder eigene App	eigene App mit Fokus auf Darstellung der teilnehmenden Tankstellenmarken	White-Label-Lösung	eigene App	Für Endkunden steht die kostenlose eigene App „PACE Drive“ zur Verfügung; für B2B Partner: unterschiedlichste White-Label-Lösungen	eigene App	eigene App (ryd pay) und White-Label-Lösung für Drittpartner
Download-Kosten	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos
Betriebssysteme	iOS, Android	iOS, Android	iOS, Android	iOS, Android	iOS, Android	iOS, Android
Zusätzliche Funktionen (z. B. Tankstellenfinder)	Öffnungszeiten, Navigation, digitale Belege inkl. Export-funktion	Tankstellenfinder, Pricing-Modul, Nachrichten-Modul, Fernfreigabe, Multible Cards	Treuekarten, Verfügbarkeitsfinder, digitaler Bon, zertifizierte Altersverifizierung, Einkaufshistorie	Tankstellenfinder mit Echtzeit-Preisvergleich, Navigation zur nächsten Tankstelle, umfangreichen Daten zu Services und Öffnungszeiten, smarte Filterfunktionen, digitale Belege	Kassenbeleg digital durchsuchen und verwalten; Tankstellen lassen sich nach Ortsnamen und Entfernung zum aktuellen Standort finden	In-Car-Payment, Spritpreisvergleich, ryd box
Hinterlegbare Zahlungsmittel (z. B. Paypal, Kreditkarte, Debitkarte, Google Pay, Apple Pay)	über PayPal sind alle gängigen Zahlungsmittel hinterlegbar; direkte Integration klassischer Zahlungsmittel in Arbeit	Debit- und Kreditkarten, Tankkarten	alle Zahlungsmittel, die seitens MPH unterstützt werden	PayPal, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Amex), Apple Pay, paydirekt/giroPay, HoyerCard, ZGM Card (Zieglmeier)	DKV-Tankkarte; künftig auch die Roadrunner Card und PayPal; offen für jegliche weitere Zahlarten	Kreditkarten (Mastercard, Visa), PayPal, Flottenkarten (z. B. Roadrunner); in Zukunft: Google/Apple Pay ggfs. weitere
Push-Nachrichten	k. A.	ja	ja	Ja. Die App meldet sich mit einer kleinen Nachricht, wenn man sich an einer Connected-Fueling-fähigen Station befindet.	k. A.	Ja, für Aktionen, Informationen sowie Werbemöglichkeit für ryd-Partner
Auswahl der Zapfsäule (z. B. Eingabe der Nummer, Einscannen eines QR-Codes)	Auswahl der Zapfsäulennummer	Auswahl der Zapfsäulennummer oder QR Code	Auswahl der Zapfsäulennummer	Auswahl der Zapfsäulennummer	Einscannen eines QR-Codes	Auswahl der Zapfsäulennummer
In-Shop-Payment oder Bezahlen von Autowäschen möglich?	pay@wash: Autowäsche kann über fillibri direkt an der Waschanlage gekauft werden	beides möglich	beides möglich und sofort umsetzbar	Bezahlen von Shopprodukten und Services (wie Autowäschen, Parken, Maut usw.) in der App ist geplant	In-Shop-Payment ist in Arbeit	beides in Vorbereitung

Technik		Technische Voraussetzungen	WEAT MPH, PayPal-Konto	Anbindung an Hectronic ConSy (MPPA)	WEAT-MPH-Anbindung	Anbindung an Connected Fueling über eine bestehende Kassensystem-Integration, eine kostenfreie Anbindung über die OpenFSC-Schnittstelle oder eine Individualisierung.	k. A.	mobile-payment-kompatibles Kassensystem (Direktschnittstelle ryd zum Kassensystem, ggds. keine zwischengeschalteten Abrechnungs-/Datenservice-Anbieter oder Plattformen erforderlich)
	On-Boarding-Prozess	Freischaltung von filibr bei Kassenshändler und WEAT MPH beauftragen; Stammdaten der Stationen an filibr übermitteln	Freischaltung am POS durch Hectronic Support	1 Tag	Unterstützung beim Onboarding-Prozess und strukturierte Tests durch das PACE Customer-Success-Team	k. A.	Abschluss der Anbindungs- und Abrechnungsvereinbarung, Aktivierung von ryd pay über den Kassenshändler, Test-Phase, Go-Live	
	Anbindung an Kassenshändler	alle am MPH angebotenen Kassensysteme	Hectronic, Ratio bis Q4 2021	alle gängigen Systeme, die vom MPH unterstützt werden	Ratio Global Office, Hectronic, HUTH, TaskSTAR, Tokheim, Gilbarco, Zi	WEAT und HUTH	Huth, Tokheim, DieboldNixdorf, Scheidt & Bachmann, Hectronic, Ratio, Bungalski, Task, BICA	
	Anbindung an den MPH von Weat	ja	Fertigstellung Anbindung bis Ende 2021	ja	ja	k. A.	ab Q3/2021 in Vorbereitung	
	Support	persönliche Ansprechpartner; Ticketsystem	Hotline, Ticketsystem	telefonisch, per Mail	Support für B2B-Partner via Telefon und E-Mail (cf-partner@connectedfueling.com)	k. A.	Support für Endkunden, B2B2C-Partner und Tankstellen (+ persönlicher Ansprechpartner)	
Marketing		Marketing durch den Anbieter selbst (z.B. Aktionen)	Werbekampagnen: online und klassisch	k. A.	beidseitiges Marketing in Absprache z. B. 10+ 1-Aktionen/separate Store-Promos	k. A.	ja, wiederkehrend für Bestandskunden zur Kundenbindung und Neukundenaktionen	
	Marketingmaterial für den POS/Forecourt/Online	wird digital zur Verfügung gestellt	Flyer, QR-Code als Aufkleber für die Zapfsäulen	ja	Umfangreiche POS-Materialien verfügbar, die mit Logo des Mineralölpartners individualisiert werden können.	k. A.	Standard Marketingmaterial für den POS und individuelle Lösungen (print/digital) auf Anfrage	
Kosten		Kosten für die Anbindung	keine	abhängig vom Leistungsumfang und Anbindung an Hectronic MPPA	keine	kostenlos	kostenlos seitens ThinxNet GmbH; ggfs. Kosten via Kassenshändler	
	Kosten im laufenden Betrieb	keine	individuelles Angebot	monatliche Saas-Gebühr und Provisionskosten	Rein Transaktionskostenbasiert; abhängig vom Modell (Broker, Reseller oder Fuelcard)	k. A.	keine	
	Kosten für Service/Support	keine	individuelles Angebot	keine	inklusive	k. A.	keine	
	Kosten pro verkauften Liter über die App	Liter-basierte Transaktionsgebühr	keine	max 0,02 pro Liter	abhängig vom Modell (Broker, Reseller oder Fuelcard)	k. A.	bft-Rahmenvertrag	
Kontakt		Kevin Hamdt kevin@filibr.com	Laura Martin 07703/9388-237 martin@hectronic.digital	André Casarano 0157/58 53 7985 andre@koalaapp.de	Klaus-Dietrich Gast 0721/276664-0 sales@pace.car	Sebastian Herkenhoff 0541/602-170 s.herkenhoff@q1.eu	Thomas Kempf 0174/3327288 thomas.kempf@thinxnet.com	

*Stand: Ende Juni 2021; Angaben der Anbieter



Die Besten der Besten

Das sind die „Tankstellen des Jahres 2021“

58 Stationen haben sich in diesem Jahr um den etablierten Preis „Tankstelle des Jahres 2021“ beworben, sieben mehr als noch bei der letzten Runde 2019. Keine einfache Wahl für die Jury aus zwölf Branchenexperten der unterschiedlichsten Bereiche. Doch am Ende fiel die Entscheidung. Das sind die sechs Gewinner:

20

Kategorie „Shop unter 150 Quadratmeter“

Eat & Meet, Dorfen – MS Projektentwicklung Dorfen SüdOst

- Fertigstellung: 2019
- Gesamtfläche: 270 Quadratmeter, Gastraum innen: 95/außen: 85 Quadratmeter, Sitzplätze: 50 (Innenraum), 60 (Terrasse und Balkon)
- „Green-Building-Konzept“, komplett verglaste Fassade mit Photovoltaik, Wärmetauschern und Direkteinleitungen via Absetzbecken (See)
- viele regionale und vegetarische Produkte an der SB-Theke und im Café, Kooperation mit Kaffeerösterei Dinzler



© tankstelle/Hans-Rudolf Schulz

Kategorie „Shop über 150 Quadratmeter“

Lietmann Gevelsberg, Gevelsberg – Lietmann Mineralöle & Waschcenter

- Umbau: Februar/März 2020
- Komplette Modernisierung für fast 800.000 Euro
- Backshop/Bistro, 180 Quadratmeter, 25 Sitzplätze mit WLAN-Anschluss
- selbst entwickeltes „Food Factory“-Konzept unter Mithilfe des Profikochs Christian Kolb der Firma Artichoc: frisch zubereitete Burger, Bowls, Fries und Salate



© tankstelle/Georg Lukas



© tankstelle/Reinhard Rosendahl

Kategorie „Waschstraße“

FELTA, Vechta – Feldhaus Energie

- Eröffnung: 2020
- 60.000 Autowäschen im Jahr, 20 Prozent mehr durch den Neubau
- Erweiterung der Waschstraße, Neubau der Indoorhalle mit SB-Waschboxen, 18 Staubsaugerplätze mit Druckluftpistole
- Innenreinigung und Fahrzeugaufbereitung, nach Termin und spontan
- Fokus auf Nachhaltigkeit: Lagerkapazität von Regenwasser auf 30.000 Liter erhöht, PV-Anlage (208 kwp) installiert



© tankstelle/Daniel Koch

Kategorie „Waschportal“

bft Wildetaube, Langenwetzendorf – Familie Prandi

- Eröffnung: August 2020
- neue Waschanlage „SmartCare“ von WashTec
- Drive-in-Funktion: Waschstraßenfeeling auch in der Portalanlage
- EasyCarWash-Funktion (kontaktlos per EasyCarWash-App Wäschen und Waschguthaben kaufen oder Flatrates buchen)
- Smarte Steuerung und individuelle Waschprogramme mit „Quality“-Modus für ein noch besseres Waschergebnis



© tankstelle/Sven Matthes

Kategorie „Innovation“

Lex Bramsche, Bramsche – Thomas Lex GmbH

- Neubau: 2016, Anpassungen: 2021
- Shop: 180 Quadratmeter, 50 Sitzplätze
- Maschine für Softeis, Shuffle und Milchshakes
- Onlineshop auf Basis von Order & Pay von MCS mit 500 Artikeln und Baukastenkonzept für „Style your burger“ beziehungsweise „meal-deal“
- Abholmöglichkeit der vorbestellten Waren im Shop oder mit Curbside pickup (Zuordnung über Kfz-Kennzeichen)



© tankstelle/Reinhard Rosendahl

Kategorie „Sonderpreis der Jury“

VfL Osnabrück Fan-Tankstelle, Osnabrück – Q1 Energie

- Neueröffnung: 2020
- Shop: 77 Quadratmeter, Backshop/Bistro, Portalanlage, Waschstraße, AdBlue, Tankkarte, Bezahlen per App, eventim-Ticketverkauf, Restaurant EssQlub, Multimedia-Zapfsäulen, kostenloses Staubsaugen
- hohe Aufenthaltsqualität
- breites Shop-Sortiment
- integrierter VfL Osnabrück Fan-Shop



©Carlo Dörl

22

Neue Mitglieder im bft

Die starke Gemeinschaft des Bundesverbandes Freier Tankstellen (bft) ist im ständigen Wandel. Neue Mitglieder kommen hinzu, andere stellen den Tankstellenbetrieb und damit auch ihre Mitgliedschaft ein. An dieser Stelle begrüßen wir die neuesten Mitglieder herzlich im bft und stellen sie in einem kurzen Porträt vor.

Überblick:

Name der Station:

Tankstelle Teuchern Carlo Dörl

Stationsbetreiber: Carlo Dörl

Adresse: Goethestraße 11,
06682 Teuchern (Sachsen-Anhalt)

Eröffnet seit: 1994

Anzahl der Tankstellen: 1

Mitarbeiter: 6

Eckdaten:

15 Zapfpunkte, 3 Säulen, 1 Autogas, 1 Waschanlage, 3 Freiwashplätze, Elektrosäule-Schnelllader (im Aufbau, Eröffnung Mitte September 2021)
Shopgröße: ca. 110 Quadratmeter mit Backshop, Paketshop (Hermes, DPD, GLS), MZA-Händler (Moped, Ersatzteile und Zubehör)

Ich bin bft-Mitglied, weil ...

... ich auf neue Ideen, Anregungen und verschiedene Perspektiven hoffe.

Ich schätze die Arbeit des bft, weil ...

... der bft die Interessen der kleinen und mittelständischen Tankstellen vertritt.

Meine Erwartungen an den bft:

Ich glaube, dass unsere Branche vor großen Herausforderungen steht. Gerade die kleinen und mittelständischen Tankstellen werden es schwer haben. Ich hoffe, dass der bft im Hinblick auf diese Entwicklungen Unterstützung, Ansätze und Lösungen anbieten kann.

Namensvetter im Gespräch

bft-Abendtreff mit Carsten Müller und Carsten Müller

Nein, es handelt sich hier um keinen Fehler: Beim bft-Abendtreff am 1. Juli 2021 trafen tatsächlich zwei Namensvettern aufeinander: der CDU-Bundestagsabgeordnete Carsten Müller und der stellvertretende bft-Vorsitzende Carsten Müller. Unterstützung bei der Befragung und Diskussionsrunde bekam Müller von Sarah Schmitt, Leiterin des bft-Hauptstadtbüros, und von Matthias Bannas, Leiter Verbandskommunikation beim Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft.

Die heiße Phase des Bundestagswahlkampfes hat begonnen und mit Spannung beobachtet die Mineralölbranche die Positionen der einzelnen Parteien insbesondere zur Energie- und Verkehrspolitik. Im Rahmen eines bft-Abendtreffs stellte sich nun der CDU-Bundestagsabgeordnete Carsten Müller den Fragen der bft-Mitglieder und traf dabei durchaus ihren Nerv, beispielsweise beim Thema Technologieoffenheit: „Ich persönlich halte dieses ‚Wir setzen alles auf eine Karte‘ nicht für den richtigen Weg. Im Bereich der Mobilität stelle ich mir mehr Technologieoffenheit vor“, betonte der Braunschweiger. Es gebe zwar unbestritten Anwendungsfälle, bei denen die batteriegestützte Elektromobilität das Mittel der Wahl sei. Aber es gebe eben auch Anwendungsfälle, in denen das nicht der Fall sei.

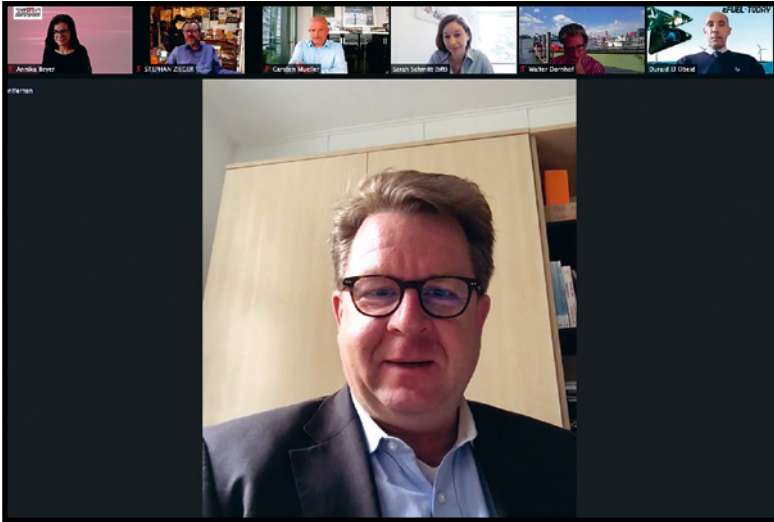
Aus diesem Grund könne man aus seiner Sicht hinterfragen, ob die etwas „überauskömmliche Förderung von batteriegestützter Elektromobilität“ dauerhaft so sinnvoll sei. „Ich habe das Gefühl, dass wir bei der E-Mobilitätsförderung im Moment übers Ziel hinausschießen, weil wir einerseits keine Cradle-to-grave-Betrachtung anlegen und weil wir andererseits beim Zugrundelegen der CO₂-Emission allein im Fahrbetrieb und der Vermeidungsmöglichkeiten von Schadstoffemission ein noch relativ ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis haben“, führte der Bundestagsabgeordnete aus. Die vermiedene Tonne CO₂ werde durch die

im Moment ausgelobte Fahrzeugankaufunterstützung teuer bezahlt. „Das halte ich für ein bisschen problematisch, weil wir in anderen Bereichen mit demselben Betrag an Geld Faktor zehn bis 15 hebeln können, was die CO₂-Vermeidung angeht“, sagte Müller.

Wasserstoff und E-Fuels fördern

Dem Einsatz von Wasserstoff stand Müller positiv gegenüber, auch wenn grüner Wasserstoff aktuell noch vergleichsweise knapp und teuer ist. Daher könne er sich vorstellen, dass zumindest in der Übergangsphase durchaus grauer und türkiser Wasserstoff akzeptabel sei. „Es macht aus meiner Sicht Sinn, dort die Farbübergänge etwas großzügiger zu betrachten, um eben ein Verständnis und eine Begeisterung in der Bevölkerung für dieses Thema zu gewinnen und es dadurch insgesamt erfolgreich einzuführen“, lautete der Vorschlag des 51-Jährigen. Ziel müsse aber am Ende der ausschließliche Einsatz von grünem Wasserstoff sein, um Klimaneutralität zu erreichen.

Einen Markthochlauf von synthetischen Kraftstoffen unterstütze er ebenfalls. Er zeige deshalb wenig Verständnis für das Bundesumweltministerium, das dem entgegensteht. „Diese Haltung finde ich abenteuerlich verkehrt, weil der Einsatz von synthetischen Kraftstoffen tatsächlich eine CO₂-Reduzierung durch Hebelumlegen bedeutet.



Für den CDU-Bundestagsabgeordneten Carsten Müller steht eine klimafreundliche nachhaltige Politik nicht im Gegensatz zu einer klugen Industriepolitik, Wirtschaftsentwicklung und Wohlstandssicherung.

Wir haben für die Betankung von Verbrennungsmotoren eine sehr eingeübte Infrastruktur. Das bilden Sie ab, das klappt“, sagte Müller. Er habe immerhin das Gefühl, dass die Anzahl der Abgeordneten, auch von anderen Fraktionen, die das Thema mit einer entsprechenden Wichtigkeit versehen haben, zunehme.

Welcher Antrieb sich am Ende durchsetzen werde, darüber wagte Müller keine Prognose: „Wir werden diese Technologievielfalt noch eine ganze Zeit sehen.“ Die Prämisse müsse sein, dogmatische Scheuklappen abzulegen und die

nachhaltigste und günstigste Lösung anzustreben, die sich sehr wahrscheinlich ohnehin am Markt durchsetzen werde.

Eine ganz persönliche Frage stellte bft-Geschäftsführer Stephan Zieger am Ende: Was würde der Politiker Carsten Müller tun, wenn er einen Tag mit dem bft-Müller tauschen könnte. Die sehr pragmatische Antwort des Bundestagsabgeordneten lautete: „Ich würde einfach mal meine Fahrzeugflotte gratis durchtanken.“

Annika Beyer

Anzeige

300.000 km/s

MIT UNS WERDEN SIE GESEHEN.

Energiekostenvergleich für Pkw

Gesetzliche Anzeigepflicht ab Oktober 2021

Ab Oktober 2021 sind Betreiber von Tankstellen ab sieben Mehrproduktzapfsäulen zum Aushang eines Energiekostenvergleichs verpflichtet. Eine Mehrproduktzapfsäule ist definiert als „Anlage zur Abgabe des Kraftstoffes, die mehrere Kraftstoffarten über getrennte Zapfventile bereitstellen kann“. Nicht dazu zählen Zapfsäulen, über die nur eine Kraftstoffart abgegeben wird, oder Zapfsäulen, an denen neben Lkw-Diesel auch AdBlue getankt werden kann. Denn einerseits ist AdBlue kein Kraftstoff, andererseits geht es bei dieser Regelung um Verbraucherschutz: Der Energiekostenvergleich soll den Kunden für alternative Antriebsarten und Energieträger sensibilisieren. Der Lkw-Fahrer gilt dabei nicht als Verbraucher. Ferner betrifft die Regelung lediglich bemannte Tankstellen.

Es gibt drei Möglichkeiten, den Energiekostenvergleich darzustellen:

- Aushang an mindestens der Hälfte der Mehrproduktzapfsäulen im DIN-A3-Format, oder
- Aushang an einer gut sichtbaren Stelle im

Bereich des Zahlungsortes im DIN-A2-Format, oder

- digital auf einem Bildschirm mit einer Mindestgröße von 19 Zoll, und zwar alle 2,5 Minuten für jeweils 30 Sekunden.

Der Aushang muss jeweils bis zum vierten Werktag nach Quartalsbeginn aktualisiert werden. Das Bundeswirtschaftsministerium (BmWi) stellt die entsprechende Druckdatei vier Wochen vor Quartalsbeginn auf der Internetseite zum Download und Ausdruck bereit.

Falls nicht jede Station über einen passenden Drucker für die erforderlichen Formate verfügt: Die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) bietet einen Druck- und Versandservice – nahezu zum Selbstkostenpreis – an. Dadurch stellen Sie sicher, dass Sie das den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Plakat rechtzeitig erhalten, um den Aushang an Ihren Stationen fristgerecht vornehmen und auch künftig aktualisieren zu können. Aufträge nimmt die eft entgegen unter info@eft-service.de, www.eft-service.de/shop, 0228/91 02 90.

Wichtig bei Ihrer Bestellung sind die Angabe der Anzahl der Plakate sowie das benötigte Format. Damit die Druckerei die Plakate rechtzeitig vor Oktober 2021 anliefern kann, muss Ihre Bestellung bis spätestens Anfang September bei der eft eingegangen sein. Für die darauffolgenden Quartale ist ein späterer Bestellzeitpunkt möglich.

Die endgültige Gesetzesfassung lag bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht vor.

Entwurf für die Darstellung des Energiekostenvergleichs

	Kleinwagen	Mittelklasse	SUV
Autogas (LPG)	4,50	–	5,37
Benzin (E5)	7,98	8,12	8,99
Diesel (B7)	6,29	6,29	7,06
komprimiertes Erdgas (CNG)	4,20	4,42	6,18
Strom (⚡)	6,02	5,21	7,08
Wasserstoff (H2)	–	7,22	7,98

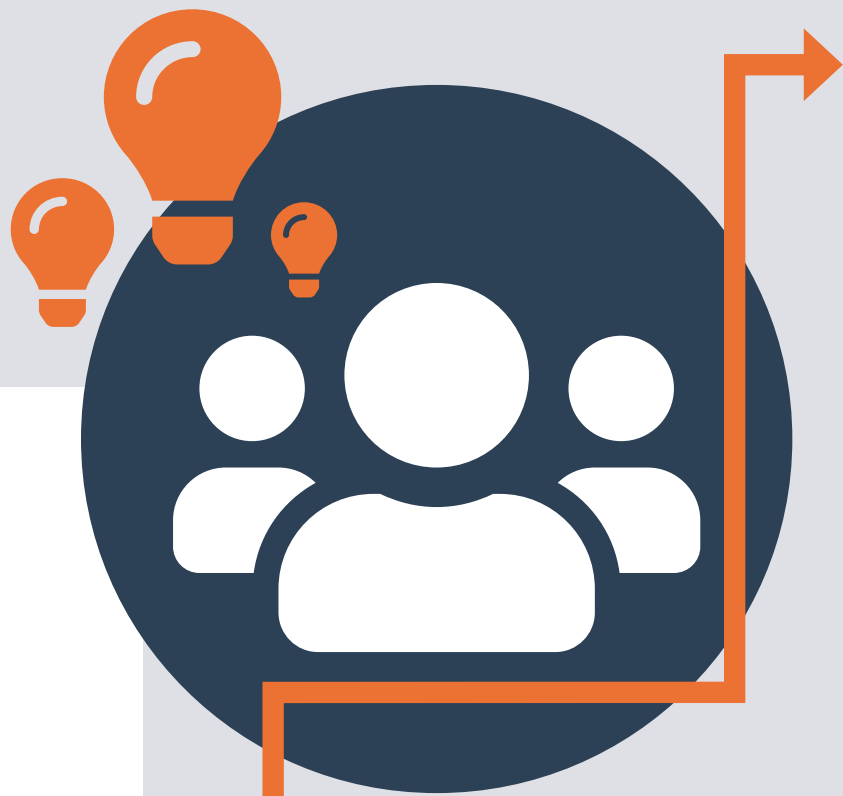
© BMWi



Ansprechpartnerin für Ihre Fragen:
Sarah Schmitt
Leiterin des bft-Hauptstadtbüros
Tel.: 030/20 62 37 14
E-Mail: sarah.schmitt@bft.de

Weiter- bildung

für den Tankstellenmittelstand



Infos zu Seminaren,
Referenten, Terminen
und Orten gibt es hier:





Im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) vertreten 20 Branchenverbände aus dem Dienstleistungssektor gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Politik – von der Altenpflege über Autovermieter, Tankstellen bis zur Zeitarbeit.

Die Vielfalt macht den Verband stark. Der BDWi ist Dienstleister für seine Mitglieder. Er organisiert Gespräche mit politischen Entscheidern, Veranstaltungen und bundesweite Aktionen wie zum Beispiel „Praxis für Politik“. Er bündelt die Positionen seiner Mitglieder und unterstützt sie bei ihren ureigenen Anliegen.

Mehr Infos: www.bdwi-online.de

28

Kannst Du Wirtschaft? Der Podcast zur Bundestagswahl

Bei Bundestagswahlen stehen immer die Spitzenkandidaten im Mittelpunkt. Im Wahlkreis können aber die Direktkandidaten mit der Erststimme gewählt werden. Darum produziert der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft mit einigen Kandidaten eine Podcastreihe.

Kannst Du Wirtschaft? Das fragen wir die Kandidatinnen und Kandidaten für den nächsten Bundestag. Wir schauen mit ihnen gemeinsam auf die Wirtschaftsstruktur der Wahlkreise, in denen sie kandidieren. Was sind die wichtigsten Branchen? Wo drückt der Schuh bei den Unternehmen? Welche Lösungen und Vorschläge gibt es, um den Betrieben das Leben zu erleichtern und sie dabei zu unterstützen, die Folgen der Corona-Wirtschaftskrise zu überwinden? Die Interviews

führen Ralf-Michael Löttgen (Bundesgeschäftsführer des BDWi) und ich.

Bei vielen Interviews haben wir auch die Zukunft des Verbrennungsmotors angesprochen. In dem Podcast mit der CDU-Bundestagsabgeordneten Jana Schimke haben wir das Thema als bft-Wahlprüfstein eingebaut. Schimke ist Kandidatin im Wahlkreis Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming 3 – Oberspreewald-Lausitz 1. Sie ist Vorstandsmitglied der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und des Parlamentskreis Mittelstand sowie stellvertretende Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Union (MIT). Im Gespräch mit Löttgen ging es um Themen wie Landwirtschaft, Mittelstand, Tesla, Auswirkungen der Pandemie, Fachkräftemangel und den Einfluss von Wirtschaftspolitik.

Sie können die Podcastreihe „Kannst Du Wirtschaft?“ auf der Website Info FM www.info-fm.de und auf allen gängigen Podcastplattformen anhören und abonnieren.

Matthias Bannas, Leiter Verbandskommunikation

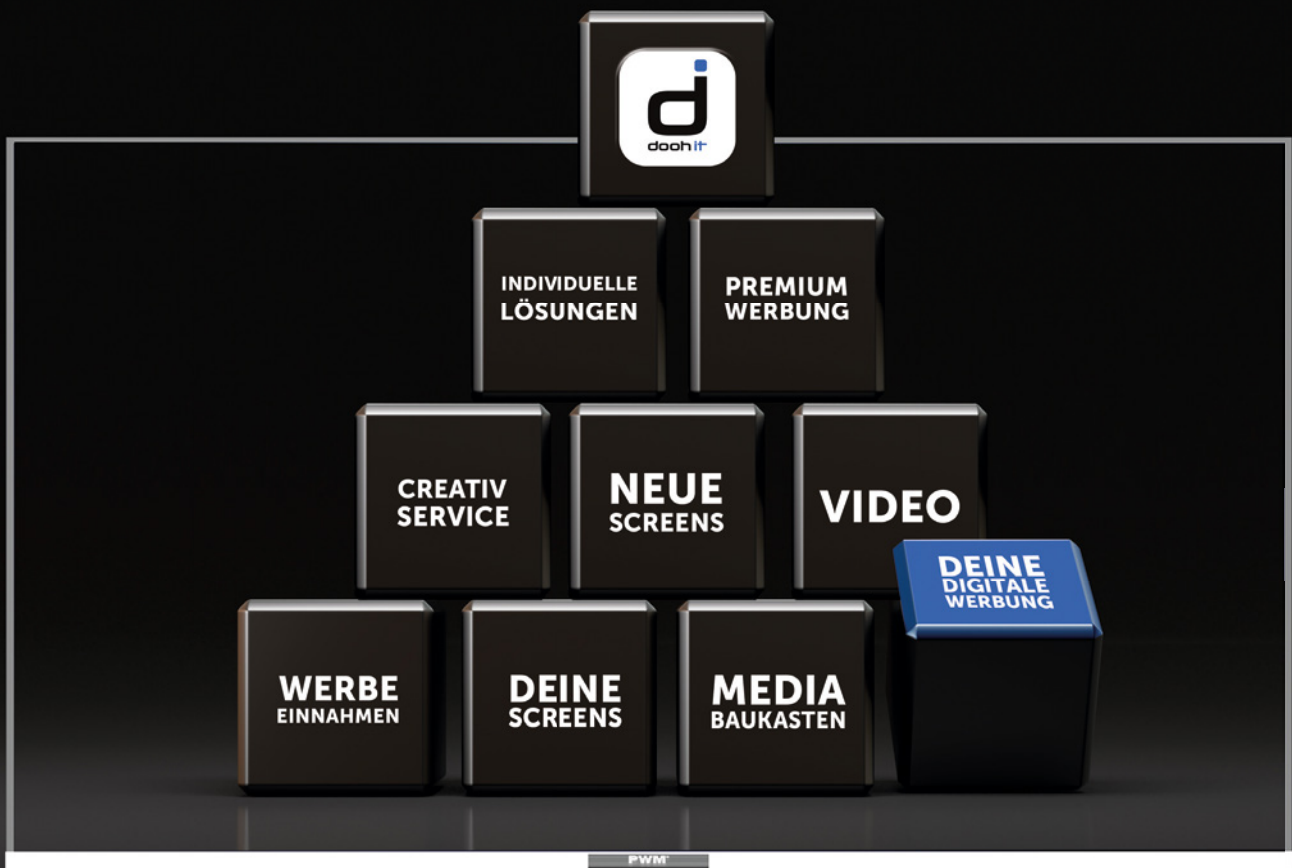


führen Ralf-Michael Löttgen (Bundesgeschäftsführer des BDWi) und ich.

**Einfach.
Schnell.
Effizient.**

DEINE PERSÖNLICHE ERFOLGSPYRAMIDE

DEIN CONTENT MANAGEMENT SYSTEM



Die erste kostenfreie und webbasierte Digital-Out-of-Home Softwarelösung, zur zentralen Verwaltung von allen Screens und Content an Tankstellen.



SCAN
ME



NEUGIERIG GEWORDEN?
Dann besuche uns auf www.doohit.de



Der Dachverband MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. ist die starke Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland. Wir stehen für Vielfalt und fairen Wettbewerb im Mineralöl- und Energiemarkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden bft, AFM+E, UTV und FPE repräsentieren wir in Deutschland unter anderem rund 2500 freie Tankstellen, 70 Prozent der oberirdischen Kraftstoff-Tanklagerkapazität, 34 Prozent der Importe von Diesel und Heizöl sowie rund 20000 Arbeitnehmer. In Berlin vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik und begleiten aktiv aktuelle politische Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben.

Anrechnungssystem für nachhaltige erneuerbare Kraftstoffe in Fahrzeugflotten

30

Die EU-Kommission zeigt mit dem sogenannten „Fit for 55“-Paket von Mitte Juli 2021 wesentlich die neue Ausrichtung der künftigen europäischen Klimapolitik auf. Teil dessen sind die CO₂-Flottengrenzwerte. Unter anderem sollen die künftigen CO₂-Flottengrenzwerte für Neuwagen ab 2035 auf null gesenkt werden. Die mittelständische Energiewirtschaft lehnt ein solches dirigistisches Vorgehen ab. Für den Erfolg einer guten Klimapolitik ist es maßgebend, die Öffentlichkeit zu gewinnen und die Akzeptanz zu stärken. Das lässt sich am ehesten mit einer Vielfalt von Optionen erreichen.

MEW und UPEI haben sich daher in den vergangenen Monaten wiederholt an Initiativen beteiligt, um die aktuelle regulative Trennung von Fahrzeugeffizienz hier und Kraftstoffqualität dort zu überwinden und eine Anrechenbarkeit von klimaneutralen Kraftstoffen auf die CO₂-Flottengrenzwerte einzufordern. Eine strenge regulative Lösung würde einiges an Änderungen in der Verordnungsstruktur erfordern und damit Zeit brauchen. Wir plädieren daher für eine freiwillige Lösung.

Dieses Anliegen haben beispielsweise Anfang Juni über 220 Unternehmen, Verbände und Wissenschaftler in einem Positionspapier an hochrangige Vertreter der EU-Kommission adressiert. Darin setzen sich die Unterzeichner, zu denen auch der MEW gehört, für die Berücksichtigung von Kraftstoffen in den überarbeiteten CO₂-Standards für Pkw ein. Wir unterstützen das Ziel der EU, bis 2050 klimaneutral zu sein. Wir sind überzeugt, dass wir dieses Ziel schneller und mit größerer Sicherheit erreichen können, wenn die EU nachhaltige erneuerbare Kraftstoffe als zusätzlichen Weg zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in der EU-Fahrzeugflotte einbezieht.

Für die Umsetzung schließen sich die Unterzeichner einem Vorschlag an, der auf zwei Studien des Beratungsunternehmens Frontier Economics basiert. Wichtig ist für das politische Verständnis, dass zunehmend klimaneutrale Kraftstoffe die Bemühungen der EU zur Elektrifizierung während des Übergangs zur emissionsfreien Mobilität ergänzen und nicht ersetzen sollen.

Matthias Plötzke, Hauptgeschäftsführer



UPEI – The Voice of Europe's Independent Fuels Suppliers UPEI vertritt fast 2000 europäische Importeure, Groß- und Einzelhändler von Energieerzeugnissen für den Verkehrs- und Heizungssektor, die die europäischen Kunden unabhängig von den großen Energieerzeugern beliefern. Die Händler sind Schnittstelle zwischen Herstellern und Verbrauchern und nutzen ihre eigene Infrastruktur und Flexibilität, um die bestehende Nachfrage von konventionellen und erneuerbaren, flüssigen Kraftstoffen sowie von nicht flüssigen Alternativen im Rahmen der Energiewende zu liefern. Sie stellen mehr als ein Drittel der aktuellen Nachfrage in Europa dar. Die Organisation bringt nationale Verbände und Lieferanten in ganz Europa zusammen.

Erneuerbare Kraftstoffe an Tankstellen – neuer UPEI-Leitfaden

Der Green Deal und das Ziel der Klimaneutralität 2050 werden eine grundlegende Transformation der Kraftstoffe im Verkehrssektor einleiten. Derzeit erwägt Europa, das Ziel für den Anteil erneuerbarer Energien im Verkehr von 14 auf rund 24 Prozent zu erhöhen. Aus diesem Grund muss sich die Branche auf die Einführung von höheren Beimischungsquoten erneuerbarer Kraftstoffe vorbereiten. Aktuell ist der E10-Ottokraftstoff in 14 EU-Ländern erhältlich, weitere Länder sollen folgen. Biodiesel B7 gibt es bereits europaweit. Die Europäische Kommission hat jüngst eine Studie über die Eignung von Fahrzeugen und Infrastruktur für E20 durchführen lassen. Dabei zeigte sich auch, dass selbst B20, B30 und B100 für Flotten verwendet werden.

UPEI hat die verfügbare Literatur zur Kompatibilität von Tankstellentechnik mit verschiedenen Bio-Kraftstoffbeimischungen auswerten lassen und in einem Leitfaden zusammengefasst. Ethanol und Biodiesel (FAME und paraffinische Kraftstoffe) haben andere Eigenschaften als rein fossile Kraftstoffe. Der Zweck dieses Leitfadens besteht darin, ihre Kompatibilität mit den üblicherweise in der

Betankungsinfrastruktur verwendeten Materialarten (metallische und nichtmetallische Materialien, die beispielsweise in Lagertanks, Rohren und Zapfsäulen verwendet werden) in Abhängigkeit verschiedener Beimischungsquoten auf der Grundlage wissenschaftlicher Literatur und Evidenz zu bewerten. Indikative Listen der Kompatibilität der einzelnen Herstellerprodukte sind im Anhang des Leitfadens aufgeführt.

Tankstellenbetreibern wird jedoch empfohlen, sich beim Erstausrüster oder Lieferanten zu informieren, ob die gegenwärtig installierte Technik mit dem an der Station zu lagernden und auszugebenden Kraftstoff vollständig kompatibel ist. Wo dies nicht möglich ist, etwa bei Altgeräten, ist es sinnvoll, diese systematisch und routinemäßig zu überwachen, um zu überprüfen, ob Anlagen und Materialien wie erwartet funktionieren.

Der UPEI-Leitfaden ist öffentlich verfügbar unter <https://www.upei.org/library>

Cécile Nourigat, Secretary General

Der Teamplayer

Marcus Feldhaus, Geschäftsführer von Feldhaus Energie, im Porträt



© Sebastian Heun

32

Marcus Feldhaus leitet gemeinsam mit seinen Eltern und seiner Schwester das Unternehmen Feldhaus Energie mit Sitz in Visbek.

Wer sich länger mit Marcus Feldhaus unterhält, merkt schnell: Der 42-Jährige ist ein Teamplayer, egal, ob es um die Leitung des Familienunternehmens Feldhaus Energie geht oder um das Engagement in der Branche: Eine gute Zusammenarbeit steht für den Visbeker an oberster Stelle.

Gerade einmal 20 Jahre alt war Marcus Feldhaus, als er Geschäftsführer der Marcus Feldhaus Mineralöllogistik wurde. Damals bestand der Fuhrpark aus zwei Tankwagen, heute sind es vier, dazu noch zwei Flüssiggas-Fahrzeuge und sechs Lkw für die Ausfuhr von Holzpellets. „Es war von Anfang an klar, dass ich direkt nach der Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in Aschendorf und bei der Aral in Bochum ins Familienunternehmen einsteige“, erzählt Feldhaus. Dass er so schnell die Geschäftsführung für die Spedition übernehmen würde, hatte zwei Gründe: Seinen Eltern sei es zum einen wichtig gewesen, dass er schnell Eigenverantwortung übernimmt. „Zum

anderen hatte mein Vater ehrlicherweise nicht so Lust auf die Aufgaben in der Spedition“, ergänzt der Unternehmer schmunzelnd.

Zu Beginn haben sich Senior und Junior ein Büro in der Zentrale im niedersächsischen Visbek geteilt, damit der Nachfolger alles mitbekommen und einen Einblick in die anderen Unternehmensbereiche erhalten konnte. Und genauso wie sich die Spedition im Laufe der vergangenen 20 Jahre vergrößert hat, sind der gesamte Betrieb und die Verantwortung von Feldhaus gewachsen. Im Rahmen der FELTA Holding besteht das Portfolio inzwischen aus Heizöl, Schmierstoffen, Antistaub-Pellets, Erdgas, Strom und GTL-Diesel.

Dazu kommen 21 Tankstellen im norddeutschen Raum unter der Marke FELTA (FELdhaus TANKstellen). Zuvor war das Unternehmen Feldhaus Energie unter dem Namen TEBBE nach dem Gründer Heinrich Tebbe, Feldhaus' Großvater mütterlicherseits, benannt. Um den Familiennamen der aktuellen Unternehmensleitung in den Vordergrund zu rücken und die Strukturen zu vereinfachen, wurde der Name Anfang Mai 2017 von TEBBE Mineralölhandel zu Feldhaus Energie geändert.

An der Spitze der Holding stehen Feldhaus' Eltern, er selbst und seit 2006 seine drei Jahre ältere Schwester Melanie Feldhaus. Während sich die Senior-Chefs inzwischen zunehmend aus dem Unternehmen herausziehen, hält die Nachfolgeneration nun weitgehend die Fäden in der Hand. „Meine Schwester ist hauptsächlich für die Bereiche Personal und Buchhaltung zuständig, ich für das Operative“, erklärt Feldhaus. „Wir sind ein sehr eingespieltes Team, arbeiten sehr harmonisch miteinander und wir haben die Aufgaben gut aufgeteilt“, betont der zweifache Familienvater.

Gemeinsam etwas im Verband bewirken

Diese Arbeitsteilung ermöglicht es Feldhaus sicherlich auch, sich neben seinem eigenen Unternehmen im Bundesverband Freier Tankstellen als Landesgruppensprecher Nord einzubringen. In diese Position ist der Geschäftsführer allerdings eher durch Zufall reingerutscht. „Vor 2008 Jahren hatten wir eine Tagung bei der Mabanaft und es wurde ein neuer Stellvertreter gesucht. Weil nicht so viele Leute da waren, wurde ich vorgeschlagen. Und als ich gefragt habe, was man in dieser Funktion eigentlich so machen muss, sicherten mir die Kollegen zu: so gut wie nichts“, erinnert sich Feldhaus und lacht. Da aber bereits ein Jahr später der Vorsitz vakant wurde, rutschte er schneller als erwartet eine Stufe nach oben.

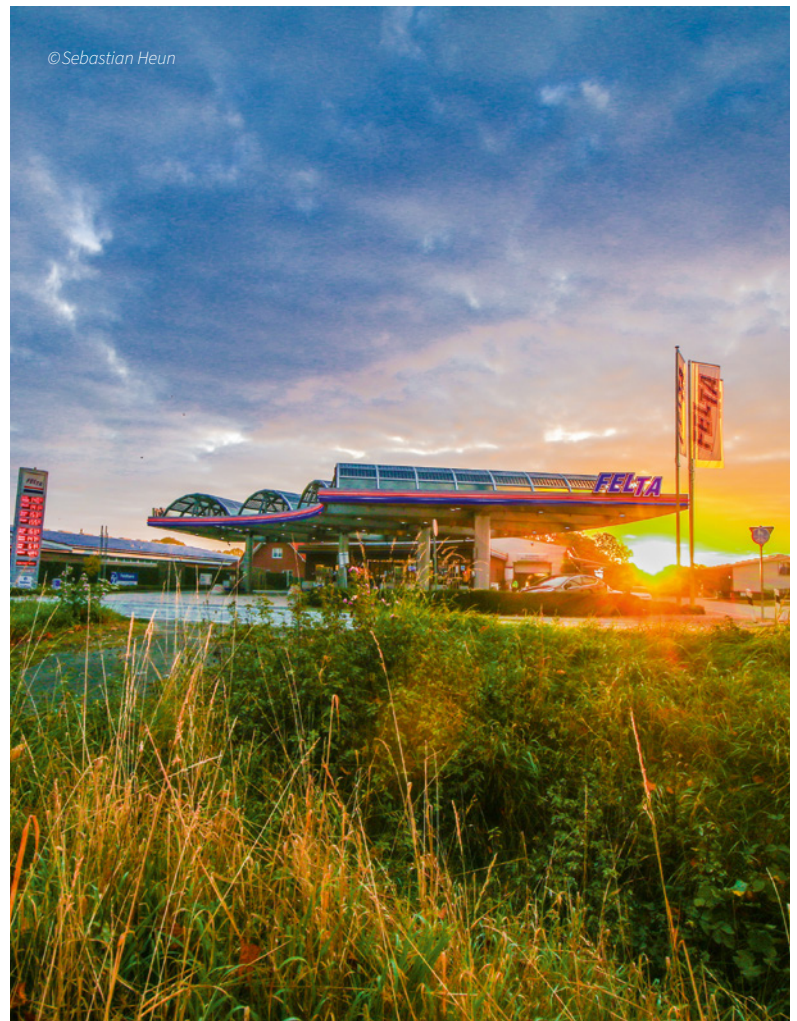
„Obwohl wir so viele Mitglieder haben, hat mich gestört, dass dann bei den Landesgruppentagungen letztendlich nur so wenige anwesend waren. Das wollte ich mit meiner Arbeit ändern“, sagt Feldhaus. So entstand die Idee, die Tagungen mit Ausflügen, beispielsweise in Raffinerien, zu Lekkerland und in Kaffeeröstereien zu verknüpfen. „Indem wir unsere Treffen mit einem Event verbunden und den Netzwerkgedanken noch mehr in den Vordergrund gestellt haben, sind mehr Teilnehmer gekommen“, freut sich der Landesgruppensprecher, der in diesem Jahr durch die coronabedingten Kontaktbeschränkungen immerhin ein digitales Treffen seiner Landesgruppe organisieren konnte.

Die Gespräche, die im Rahmen solcher Veranstaltungen, egal ob auf Bundes- oder Landesebene stattfinden, hält Feldhaus für enorm wichtig und bemerkt dabei einen Wandel bei vielen Mitgliedern. „Gerade die Unternehmer der älteren Generation wollen sich nicht ins Geschäft schauen lassen und alles alleine machen“, sagt der Visbeker. „Meine Meinung ist aber, dass man nur gemeinsam etwas verändern kann. Deshalb freut es mich, dass die Zusammenarbeit der Firmen untereinander in den letzten Jahren viel besser und partnerschaftlicher geworden ist“, stellt er fest. Wenn irgendwo der Schuh drücke oder man eine Frage habe, dann rufe man sich einfach an und spreche miteinander.

Diese Zusammenarbeit gerade im Mittelstand ist für Feldhaus wichtig, denn die Branche steht vor einem Umbruch; das klassische Geschäftsfeld Benzin- und Dieserverkauf wird nicht ewig funktionieren. Deshalb unterstützt Feldhaus nicht nur die Kampagne eFuel-Today, die sich für synthetische Kraftstoffe einsetzt, sondern wagt sich in den Bereich Elektromobilität vor, auch wenn hier die behördlichen Mühlen sehr langsam mahlen. Zusätzlich hat Feldhaus in einen großen Waschpark in Vechta investiert, denn „Egal, welche Antriebsform wir haben werden, gewaschen wird immer“. Wie sich die Branche sonst in seinen nächsten 20 Berufsjahren verändern wird, bleibt abzuwarten. Die Herausforderungen lassen sich aber nur im Team meistern, ist Feldhaus überzeugt.

Annika Beyer

Zum Tankstellennetz von Feldhaus Energie gehören 21 Stationen der Marke FELTA im Raum Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.





Schnell den Verband gefragt

Zwei historische Urteile zum Klimaschutz

Die aktuellen Urteile des Bundesverfassungsgerichts (BVG) und des Bezirksgerichts Den Haag haben die allgemeine Öffentlichkeit und die Branche beschäftigt. Beide Gerichte trafen historische Entscheidungen und nutzten dafür Anspruchsgrundlagen, die bisher nicht mit Klimaschutz verbunden waren.

Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Das BVG hat die Verfassungswidrigkeit des Klimaschutzgesetzes damit begründet, dass Artikel 2 des Grundgesetzes eine allgemeine staatliche Schutzpflicht für das Leben und die körperliche Unversehrtheit beinhaltet und diese auch in die Zukunft gerichtet ist. Darin eingeschlossen ist der Schutz vor Umweltbelastungen. Der Staat muss also „vor den Gefahren des Klimawandels schützen“. Das kann nicht umfassend, aber gegen absehbare Beeinträchtigungen sein. Das Gericht betont, dass der Staat in diesem Zusammenhang eine Verpflichtung zum Handeln im Rahmen eines vernünftigen Schutzkonzeptes habe. Ausführlich begründet das Verfassungsgericht, warum insbesondere die Pariser Klimaziele hier eingeschlossen sind. Das Gericht diskutiert, welche Maßnahmen geeignet oder erforderlich sind und wie diese umgesetzt werden können.

Zukünftige Beeinträchtigungen können durch Eingriffe in aktuelle Freiheitsrechte juristisch zulässig sein. Das folgt – und damit beruft sich das Gericht auf eine weitere Norm des Grundgesetzes – aus der Handlungspflicht des Staates in Artikel 20 a des Grundgesetzes. Hiernach hat der Staat für die

natürlichen Lebensgrundlagen eine Handlungspflicht. Der Staat darf sich nicht dadurch entlasten, dass er die wirklich belastenden Eingriffe erst in der Zukunft macht. Eine solche Entlastung ist verfassungswidrig. Der Staat muss jetzt schon sichtbar handeln, um seinen Verpflichtungen zu genügen.

Das Gericht selbst kann keine eigenen Ideen und Überzeugungen anstelle des Gesetzgebers setzen. Es zwingt den Staat damit aber zu einer intensiveren Gesetzgebungsarbeit. In der Politik ist begrüßt worden, dass der Klimaschutz auf diese Art und Weise zum Staatsziel geworden sind. Dadurch werden die Debatten intensiver werden. Das Parlament wird mehr Mitspracherechte haben und die öffentliche Diskussion erlebbarer werden.

Urteil des Bezirksgerichts Den Haag

Das Bezirksgericht Den Haag hat Shell dazu verurteilt, die eigenen CO₂-Emissionen und diejenigen der Handelspartner und Endkunden um 45 Prozent zu reduzieren. Der Weg dahin ist dem Konzern freigestellt, muss aber jetzt schon beginnen. Deswegen hat das Bezirksgericht das Urteil für sofort vollziehbar erklärt, auch wenn noch Rechtsmittel zulässig sind. Dem Gericht ist dabei bewusst, dass viele Aktivitäten, die Shell einschränken muss, dann von anderen Spielern übernommen werden.

Als Anspruchsgrundlage haben die niederländischen Richter eine Produktbeobachtungspflicht herangezogen. Sie haben, wie die deutschen Richter, den Klimawandel und seine Auswirkungen als



Tatsache festgelegt, die im Grundsatz nicht mehr diskutiert werden kann. Als Schaden, den es zu begrenzen gilt, haben die Richter den Schutz der Einwohner der küstennahen Regionen der Niederlande gewählt, die durch den Anstieg des Meeresspiegels ihre Lebensgrundlage verlieren oder Einschränkungen hinnehmen müssen. Shell ist mit seinen Aktivitäten und seinen Produkten für einen erheblichen Umfang des Klimawandels zuständig, sagen die Richter in ihrer Begründung. Und da sie zuständig sind für die Beklagten im Gerichtsbezirk Den Haag, können sie entsprechend urteilen.

Das Verfassungsgerichtsurteil in Deutschland zwingt den Staat zu einem Mehr an – öffentlichem – Handeln. Das niederländische Urteil hat, wenn es Bestand hat, Auswirkungen auf die Shell, ihre Handels- und Endkunden weltweit. Würde es linear angewendet, müsste jeder Partner von Shell eine entsprechende Einschränkung hinnehmen, könnte sich aber – und das ist die andere Seite des Urteils – dann auch anders orientieren.

Man mag das gut finden oder nicht. Beide Urteile zeigen auf, wie groß der Umbruch ist, in dem sich die Gesellschaft im Moment befindet. Und seitens der Gerichte wird ein erheblicher Handlungsdruck aufgebaut. Hierauf eine Antwort zu finden, ist jetzt Aufgabe von allen. Wir werden nicht das letzte Mal über solch weitreichende juristische Entscheidungen berichtet haben.

Stephan Zieger, bft-Geschäftsführer

Anzeige

Forecourt & Shop

Per Klick im Onlineshop



Eiskratzer



Brötchentüten bft-Design



Ein- und Ausfahrtpoller



Starthilfekabel



Abzieher



Wasserkannen



Abfalleimer



Dieselhandschuhe



Luftentkeimungsgerät



Zellstoffrollen / Handschutzb.



Einkaufskorb



Fahnen neutral + bft-Design



Schlauchroller



Kundendiensteimer



Reinigungsgeräte

... und Vieles mehr

- weitere Produkte im Onlineshop www.eft-service.de/shop
- alle Abbildungen beispielhaft



WWW.EFT-SERVICE.DE/SHOP

Wege aus der Stressfalle

Tipps & Tricks, wie Stress nicht zum dauerhaften Problem wird

Positiver Stress kann im Privat- und Berufsleben Kraft und Motivation geben. Kritisch wird es erst, wenn dieser Stress ins Negative umschlägt und die Energie für die Herausforderungen des Alltags raubt.

Der Steuerberater braucht noch dringend Informationen für den Jahresabschluss, zwei Lieferanten warten seit Tagen auf den Rückruf, eigentlich müsste endlich die kaputte Kaffeemaschine ausgetauscht werden, die Lieferung für das Tabakregal ist unvollständig angekommen und dann ruft der Sohn an, weil er die Mathehausaufgabe nicht versteht. Der Arbeitsalltag eines Tankstellenunternehmers ist zwar spannend und vielfältig, birgt aber auch viele Situationen, die Stress auslösen können. „Gelegentlicher Stress ist normal. Doch wenn er zum Dauerzustand wird, geht das nicht nur zu Lasten der Lebensqualität, sondern kann sogar zu physischen Beschwerden führen“, weiß Ira Roschlau, Coach und Leiterin der bft-Akademie.

Doch woran erkennt man, dass die rote Linie überschritten ist? Grundsätzlich ist Stress ein harmloser, notwendiger Mechanismus, mit dem sich der Mensch früher in einer Gefahrensituation auf Kampf oder Flucht eingestellt hat. Dabei setzt der Körper die Hormone Adrenalin und Cortisol frei, wodurch unter anderem der Blutdruck steigt, das Herz schneller schlägt und sich die Pupillen weiten – alle Sinne sind geschärft. Die Folge: Der Mensch ist leistungsfähiger, aufmerksamer und motivierter als im Normalzustand. Er fühlt sich selbstbewusst und für die vor ihm liegende Herausforderung gewappnet. In diesem Fall spricht man von positivem Stress beziehungsweise Eustress.

Normalerweise dauert dieser Ausnahmezustand nur ein paar Minuten an. Beim negativen Stress, auch Disstress genannt, bleibt der Körper dagegen dauerhaft in Alarmbereitschaft, das „Gefahr-vorbei-alles-wieder-gut“-Gefühl bleibt aus. Menschen mit einer chronischen Stressbelastung sind schnell erschöpft, nervös oder gereizt und haben oftmals Schlafstörungen. Auf unvorhergesehene Situationen reagieren Betroffene überfordert, sie arbeiten ineffizient, machen Flüchtigkeitsfehler und es fällt ihnen zunehmend schwer, Entscheidungen zu treffen. Negativer Stress kann sogar so weit gehen, dass er körperliche Auswirkungen hat. Dazu gehören unter anderem Verspannungen, Kopf- und Rückenschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden und Bluthochdruck. Spätestens dann droht die Arbeitsunfähigkeit – und zwar nicht nur für ein paar Tage, sondern oftmals über Wochen oder gar Monate.

Jeder Mensch ist unterschiedlich belastbar

Zu den Stressfaktoren zählen unter anderem Konflikte am Arbeitsplatz, in der Familie oder im Freundeskreis, Leistungs- und Termindruck, keine Ausgewogenheit zwischen Berufs- und Privatleben, aber auch einzelne Lebensereignisse wie eine Trennung, ein Todesfall, Krankheit oder der Verlust des Arbeitsplatzes. „Wie stark jemand auf solche Stressoren reagiert, ist dabei sehr unterschiedlich und hängt von der Resilienz des Einzelnen ab“, erklärt Roschlau. Unter Resilienz verstehen Psychologen die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. Die psychische Widerstandskraft schwankt in unterschiedlichen Lebensphasen und ist manchen in die Wiege gelegt, während andere ihr ganzes Leben lang Probleme damit haben.



Einfach mal eine kurze Pause einlegen kann helfen, wenn von allen Seiten gleichzeitig zu viel Input und Druck droht.

Auch wenn jeder individuell auf Stress reagiert, gibt es Möglichkeiten, Entspannung und Gelassenheit zumindest ein Stück weit anzutrainieren und so die eigene Widerstandsfähigkeit zu stärken. Grundvoraussetzung dafür ist, negative Glaubenssätze durch positive zu ersetzen. „Wichtig ist ein gewisser Grundoptimismus, das heißt davon auszugehen, dass am Ende schon irgendwie alles gut wird“, rät die bft-Akademie-Leiterin und ergänzt: „Und hin und wieder muss man einfach akzeptieren, dass sich manche Dinge nicht ändern lassen.“ Zu einer gesunden Einstellung gehört zudem, sich von der hohen Erwartung an sich selbst oder durch andere zu lösen, weniger perfektionistisch zu denken und gegebenenfalls einmal Hilfe anzunehmen.

„In einer akuten Stresssituation kann es helfen, sich aus der Situation rauszunehmen, beispielsweise indem man den Raum verlässt oder eine Runde spazieren geht, um auf ein normales Level runter zu kommen“, lautet ein Ratschlag von Roschlau, die in ihren Seminaren an der bft-Akademie noch viele weitere Tipps gegen Stress praxisgerecht vermittelt (siehe Kasten). Denn dann ist wieder genug Energie für die vielfältigen Herausforderungen des Alltags da.

Annika Beyer

Seminartipp an der bft-Akademie:

Kein Stress mit dem Stress (online)

Die Arbeitswelt wird immer schneller, digitaler und komplexer. Dem Zeitdruck sind nicht nur die eigenen Mitarbeiter, sondern auch die Kunden ausgesetzt. Einerseits steigen die Anforderungen, andererseits fehlt das richtige Personal. Der Teufelskreis führt zu Frustration, mehr Fehlern und Fehlzeiten. Was tun? Im Training lernen Sie, die unvorhergesehenen Dinge des Alltags mit mehr Gelassenheit und Ruhe zu nehmen, die Unterschiede der Menschen zu erkennen und entsprechend zu reagieren. So finden Sie wieder mehr Spaß und Freude an Ihrer Arbeit und im Umgang mit Kunden, Kollegen und Lieferanten.

10./17.9.2021 (9:30-13:00 Uhr)

Seminarprogramm der bft-Akademie (online):

- Arbeitssicherheit & Gefährdungsbeurteilung (1./2.9.2021)
- Local Hero – modern in Vertrieb, Marketing & Führung (6.9. bis 11.10.2021)
- Verkauf & Reklamation im Waschgeschäft (14.9.2021)
- Zeitmanagement & Selbstorganisation (14.9./21.9.2021)
- Social Media SPEZIAL: Erstellen von Videos (14./15.9.2021)
- Warenwirtschaft mit HUTH (21./22.9.2021)

Weitere Informationen und die Anmeldung unter www.bft-akademie.de

eft/bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station

Als Dienstleister für den Bundesverband Freier Tankstellen (bft) bündelt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) seit 1974 Know-how und Tankstellen-Kompetenz zum Nutzen und wirtschaftlichen Erfolg des Tankstellenmittelstandes. Durch den bundesweit stark aufgestellten Tankstellenverbund und die Gemeinschaft der freien Tankstellen werden bei den hier gezeigten Empfehlungslieferanten der Industrie und Zulieferfirmen attraktive Leistungen und Konditionen für Pächter und Betreiber von freien Stationen erzielt. Heute im Portrait eft / bft-Partner aus den Bereichen:

Tankstellenbau

Tankstellenmodernisierung

■ ■ EasyFill GmbH - Clevere Regalsysteme

EasyFill-Clevere Regalsysteme erzielen eine optimale Warenpräsentation und einen hohen Warendruck, was zu einer Umsatzsteigerung führt. Nach dem FIFO-Prinzip ist das kälteste Getränk immer vorne. Durch das Drehen der Regaleinheit um die eigene Achse und dem Bestücken von hinten, reduziert sich die Befüllungszeit drastisch. Einsetzbar in Wandkühlregale, Kühlzellen und steckerfertigen Kühlschränken. www.easyfill.eu

■ ■ Fairox GmbH

Fairox bietet innovatives Equipment für die Tankstelle der Zukunft. Dazu zählen insbesondere individuelle Lösungen für die Präsentation, Ausstellung und Lagerung Ihres Produktportfolios. Das „Rasten und Verweilen“ an Tankstationen gewinnt an Bedeutung und Fairox bietet Sitzgelegenheiten, Picknicktische, Ascheimer-Systeme sowie Abfallsysteme mit/ohne Feuerlöscheinrichtung und erhöhen den Servicegrad an modernen Tank-Treffpunkten. Ein umfangreiches Marketing-Equipment mit Kundenstopperrn und Plakathaltern sowie unterschiedliche Wintersicherheitsausrüstung speziell für Tankstellen und Rastanlagen kompletieren das Sortiment. www.fairox.de

■ ■ Geisler GmbH

Die Geisler GmbH bietet seit 1960 die fachgerechte Montage, Sanierung und Wartung von Tankstellen und Tanklagern an. Der komplette tanktechnische und elektrotechnische Bereich umfasst auch die Preisanzeigen, Werbung, die Tankinhaltsanzeigen und die Sanierung von Abscheideranlagen. Seit 2019 befassen wir uns auch mit der Planung und Montage von E-Zapfsäulen.

www.tankanlagenbau.eu

■ ■ KSW Technik GmbH

Seit 25 Jahren ist KSW der Know-how Partner für Industrie- & Tankanlagenbau. Als Komplettanbieter werden alle benötigten Komponenten von KSW geliefert und verbaut. KSW begleitet den gesamten Entstehungsprozess einer Anlage: von der Planung über die bauliche Umsetzung bis hin zu Service- & Wartungsarbeiten. KSW ist in der DACH-Region Vertriebs- & Servicepartner für alle Wayne Fueling Systems Produkte. www.kswtech.com



■ Licht + Werbetechnik Hermann Brück GmbH

Seit über 30 Jahren ist Licht + Werbetechnik Hermann Brück (ehemals Neon Reinhardt) Partner der eft und auf die werbetechnische Aus- und Umrüstung von Tankstellen spezialisiert. Wir realisieren beleuchtete Tankdach- und Gebäudeblenden, Pylonen und Werbemasten bis zu intelligenten Displays mit automatischer Steuerung. Sie profitieren von energieeffizienter LED-Beleuchtung. Wir vermitteln kompakte Botschaften: Klare Linien, geordnete Elemente, gezielte Effekte und starke Firmen-Identität! Fragen Sie nach Referenzen. www.lw-brueck.de

■ Rudolph Lichtwerbung

Ihre Profis für Lichtwerbung – seit mehr als zwei Jahrzehnten statten wir Tankstellen in ganz Deutschland mit modernen Werbeanlagen aus. Ob mit einem leuchtenden Logo am Tankdach, einer auf Sie abgestimmten Preisanzeige oder einem einladenden Eingangsportale – wir verleihen Ihrem Außenauftritt den Erfolgs-Effekt. Unser Versprechen: Rudolph Lichtwerbung rückt Ihre Tankstelle in das beste Licht. www.rudolph-siegen.de



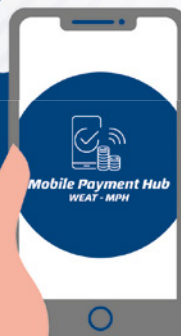
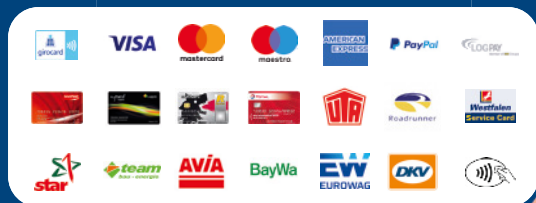
Anzeige

WIR SIND DIE SPEZIALISTEN FÜR DEN BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHR AN TANKSTELLEN!

WEAT, innovative Zahlarten mit Karte, kontaktlos und per App. Neu: Der WEAT-Mobile Payment Hub

Der MPH standardisiert das Zahlen per App und ermöglicht somit sehr einfach App-Akzeptanzen: „Pay at the pump“ – aber auch im Shop.

Der MPH integriert dabei automatisch die App-Zahlströme in die vorhandenen Abrechnungssysteme und Reportings. Wir beraten Sie gerne.





Infos auf eft-service.de/shop
oder unter 0228-910290

1



2



3



4



5



Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt. und Versand.

1.

Aktion im Juli & August 2021

AdBlue-Kanister

Produkt 1: 144 x 5 Liter Kanister

Preis: € 499,- minus 3 Prozent

Produkt 2: 60 x 10 Liter Kanister

Preis: € 309,- minus 3 Prozent

www.eft-service.de/shop → Rubrik: Fahrzeugzubehör / Zubehör

2.

Hissflaggen

in verschiedenen Motiven (bft-Flagge, Deutschlandfahne, neutral etc.)

Maße: 1200 x 2500 mm; 1500 x 4000 mm; 1500 x 5000 mm; 2000 x 3000 mm

Preis: ab € 28,48

www.eft-service.de/shop → Rubrik: Werbung / Hissflaggen

3.

Kundendiensteimer

mit Schwammeinsatz

Material: Lupolen, Größe: 10 Liter, Farben: fünf verschiedene Farben

Preis: € 9,49

www.eft-service.de/shop → Rubrik: Tankfläche & Forecourt / SB-Service

4.

Starthilfekabel

ALL Ride 16 mm Quadrat, Länge 3 m

Art.-Nr.: 80077, Preis: € 12,69

www.eft-service.de/shop → Rubrik: Fahrzeugzubehör / Zubehör

5.

Ankündigung September & Oktober 2021

Handschutzbeutel, Zellstoffrollen & Spender

Zellstoffrollen

VE: VE 24 Rollen

Preis: € 87,60 minus 10 Prozent

Handschutzbeutel

VE: 20 Rollen á 200 Beutel

Preis: € 37,- minus 10 Prozent

Spender für Handtuchrollen und Handschutzbeutel

Preis: € 78,90 minus 10 Prozent

www.eft-service.de/shop → Rubrik: Tankfläche & Forecourt | SB-Service

Grob gesagt

SPEAKERS KÖRNER Grobes von Dietmar Possart

”

Wenn ich das letzte Quartal so Revue passieren lasse, dann frage ich mich inzwischen wirklich ganz ernsthaft, in was für einem Staat ich hier eigentlich lebe? In was für einen Sumpf ist dieser Staat eingesackt? Gut, der Staat ist die Summe seiner Bürger! Aber was sind das für Bürger? Kann man sie noch guten Gewissens Bürger nennen? Ist es nicht langsam nur noch eine Ansammlung, ein Volk von Betrügern und Vorteilsnehmern? Quer durch alle Gesellschaftsschichten!

Da braucht man also nur eine Pandemie, um das nachhaltig erkennen zu können. Milliarden werden für teilweise untaugliche Schutzmasken verpulvert – in Mengen, die für ganz Europa reichen würden. Politiker füllen sich die Taschen, werden zu Millionen mit dafür erhaltenen Vermittlungsprovisionen. Corona-Schnelltests werden vorgeschrieben, an jeder Ecke angeboten, nicht gemacht, aber mit Negativergebnis gemeldet und schnell für 18 Euro pro Test ohne die geringste Kontrolle abgerechnet. Auch da rollt der Rubel lustig.

Und Kliniken melden Corona-Intensivbetten, die sie gar nicht bereitgestellt haben. Während Ärzte und Pfleger bis zur Erschöpfung arbeiten, kassieren die privaten Betreibergesellschaften dafür Millionenbeträge. Ambulante Pflegedienste heuern Pflegenden an, denen sie ein Taschengeld geben, um dann Leistungen mit den Pflegekassen abzurechnen, die sie nie erbracht haben.

Und auch Herr und Frau Meier lassen sich jetzt täglich von der Tafel verköstigen, weil sie nun endlich politisch anerkanntes Prekariat sind. Da können sie sich – zweimal geimpft – schneller ein neues Smartphone für den digitalen Impfnachweis oder den teurer gewordenen Sprit für ihr Auto leisten. Für sie will sich die Politik ganz besonders einsetzen. Hören wir jetzt ja fast schon täglich in den grün-rot gefärbten Wahlwerbungen. Ehrlich gesagt, ich schäme mich für meine Landsleute!



Dietmar Possart

Und wem hilft das in dieser immer weiter anschwellenden Bürokratur sonst noch? Dann schauen wir doch mal. Handwerksbetriebe rufen verzweifelt nach Personal. Gaststätten dürfen nicht nur ihre Biergärten, sondern auch innen öffnen, aber sie haben nicht mehr genügend Personal. Warum dürfen da nicht integrierte Immigranten die Lücken schließen? Sie sprechen deutsch, sie lassen sogar ordentlich ihre Steuer- und Krankenkassenbeiträge von ihrem Arbeitgeber abführen. Aber nein! Immerhin ist hier in Bayern jetzt eine „deutliche“ Erleichterung für sie geplant, wenn sie sichtbare Schritte in Richtung eines ordentlichen Visumverfahrens unternommen haben. In anderen Worten, sie sollen wieder zurück in ihr Heimatland fliegen und von dort aus ein Visum beantragen. Das würde man dann wohlwollend prüfen! Und wie lange wird das dann dauern? Schließlich haben wir ja angeblich auch in den Behörden beachtlichen Personalmangel!

Den weiß zumindest ein bayerischer Wirtschaftsminister namens Hubert Aiwanger von den ihm in seinem Ministerium unterstellten Bürokraten abzuwenden. Für das Problem sei nicht sein, das Wirtschaftsministerium, zuständig, man möge sich doch bitte mit all den Verbesserungsvorschlägen an das Innenministerium wenden. Schließlich hat er dafür ja auch keine Zeit, denn mit seinen Freien Wählern will er ja nach der nächsten

Bundestagswahl in Berlin Einzug halten, um zu retten, was noch zu retten ist! So etwas begeistert mich zwar! Aber: „Nichts ist so lächerlich, dass es nicht schon ein Politiker gesagt hätte“, wäre da vermutlich der Kommentar meines Onkels gewesen.

Vielleicht rettet er uns ja vor weiteren Bürokraturmonstern, wie der anstehenden nächsten PSD-Stufe, die dann endlich die letzten Geldwäscher in unseren Reihen entlarvt! Oder der Meldung, wieviel Kraftstoff pro Sorte wir viertelstündlich zu welchem Preis an unseren Stationen verkauft haben. Oder der Änderung der Preisauszeichnung in

kcal, damit der alternativ mit Gasantrieb fahrende Automobilist endlich weiß, wie toll sein Kraftstoff ist! Das nennt man zielgerichtete Politik, die uns alle klüger werden lässt!

„Wichtig ist, was hinten rauskommt“, hat unser Altkanzler Helmut Kohl einst so schön gesagt. Und so bleibt mir vermutlich auch in Zukunft nur mein schöner Traum: Wie herrlich wäre es, wenn unser Staat einmal von richtigen Fachleuten gelenkt werden würde, die ihr Metier nicht nur zum eigenen, sondern in erster Linie zum Wohle ihrer Mitbürger verstehen.



Impressum

bft-Nachrichten Magazin für Mitglieder des bft erscheint 6x im Jahr
Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

HERAUSGEBER

Bundesverband Freier Tankstellen
und Unabhängiger Deutscher
Mineralölhändler e.V. (bft)
Tel.: 0228/91029-44 | Fax: 0228/91029-29
www.bft.de | bonn@bft.de

REDAKTION

Stephan Zieger (Chefredakteur, V. i. S. d. P.),
Sarah Schmitt, Annika Beyer (presse@bft.de)
Dietmar Possart, Matthias Bannas,
Matthias Plötzke, Cécile Nourigat,

VERLAG

Einkaufsgesellschaft freier
Tankstellen mbH (eft), Bonn

ANZEIGENLEITUNG

Birgit Limbach
Tel.: 0228/91029-0 | Fax: 0228/91029-45
marketing@eft-service.de

ANZEIGENSCHLUSS

Es gilt der Mediaplan 2021.

LAYOUT & SATZ

Kopfstrom GmbH, Bonn

DRUCK

Druckerei Heimbach, Bad Honnef

BEZUGSPREIS

Für bft-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

2.700

x in Deutschland



Bundesverband
Freier Tankstellen und
unabhängiger
deutscher Mineralölhändler e. V.

Ippendorfer Allee 1d
D-53127 Bonn
Tel. +49 (0)228/91029-44
Fax +49 (0)228/91029-45
bonn@bft.de

bft.de